Nr. 170. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 13. April 1894.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

E. L. **Berlin**, 12. April.

Deutscher Reichstag.

80. Sitzung vom 12. April.

Bei sehr schwach besetztem Hause wird zunächst in dritter Lesung der Handelsvertrag mit Uruguay debattelos angenommen, ebenso das Patent-, Muster- und Markenschutz-Abkommen mit der Schweiz.

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs über die Abzahlungsgeschäfte. In der Generaldebatte bemerkt

Abg. Meyer-Halle (freis.): In der Fassung zweiter Lesung verläßt dieser Entwurf die einfachsten Grundsätze der Billigkeit. Wird ein Vertrag aufgehoben, so steht doch im Allgemeinen fest, daß derjenige Theil, der den Vertrag zu erfüllen bereit ist, ohne Schaden davonkommen muß. Hier dagegen, bei diesem Entwurf, gestattet man — was an sich schon eine Abnormität ist — dem Käufer, von dem Vertrage zurückzutreten, und man sorgt dann noch dafür, daß der Käufer schadlos bleibt, während auf den zur Erfüllung bereiten Verkäufer solche Rücksicht nicht genommen wird. Das Gesetz schädigt den redlichen Abzahlungs-Verkäufer zu Gunsten des Käufers, durch dessen Schuld doch der Abzahlungs-Vertrag rückgängig wird. Ich werde deshalb gegen das Gesetz stimmen.

Abg. von Buchka (kons.) ist im Gegensatze dazu der Ansicht, das Gesetz werde in vorliegender Form wohlthätig wirken. Unbilligkeiten gegen den Verkäufer enthalte dasselbe nicht.

Damit schließt die Generaldebatte.

Zur Spezialberathung liegt ein Antrag Auer (Sozdem.) vor. Derselbe will in dem § 7, welcher für den Fall schriftlicher Vertragsabschlüsse den Verkäufer verpflichtet, dem Käufer eine zweite Ausfertigung der Vertragsurkunde auszuantworten, die vorstehend gesperrt gedruckten Worte ersetzen durch: „gleichlautende, von beiden Theilen unterschriebene".

Die §§ 1—6 werden debattelos angenommen. Bei § 7 führt

Staatssekretär Nieberding aus, der ganze Paragraph gehöre nicht in dieses Gesetz. Die Vorschrift des Paragraphen würde nicht nur die eigentlichen Abzahlungs-, sondern jedes Geschäft mit Theilzahlungen treffen und dadurch in bedenklicher Weise in den gesammten Geschäftsverkehr eingreifen. Das sei wohl nicht die Absicht des Hauses. Der ganze Entwurf schütze die Interessen der kleinen Leute in genügender Weise. Man möge daher nicht in letzter Stunde, in einer gewissen Ueberhastung, eine Bestimmung in das Gesetz aufnehmen, welche der Regierung die Annahme des Gesetzes erschwere.

Abg. Lenzmann (frs. Volksp.) bittet ebenfalls um Wiederstreichung des erst bei der zweiten Lesung auf Antrag Tutzauer beschlossenen Paragraphen. Gegen Betrug habe man ja genügenden Schutz im Strafgesetzbuch. Auch für Darlehns- und Mieths-Verträge sei ja die Aushändigung einer zweiten Urkunde an den Schuldner nicht vorgeschrieben, weshalb denn hier, wo doch das Bedürfniß dazu sicherlich nicht dringlicher sei!

Abg. Auer (Szd.) bedauert den Widerspruch gegen den Paragraphen, der doch in zweiter Lesung allseitig Beifall gefunden habe. Bei dem schweren Geschütz, welches jetzt gegen den Paragraphen aufgefahren werde, müsse er befürchten, daß an diesem Paragraph das Gesetz eventuell scheitere. Und wenn auch seine Freunde mit diesem Paragraphen eine gute Absicht verknüpft gehabt hätten, so wollten sie doch nicht die Verantwortung für ein Scheitern dieses im Uebrigen annehmbaren Gesetzes übernehmen.

Abg. Spahn (Ztr.) spricht sich ebenfalls für Streichung des § 7 aus.

Nachdem sich sodann Abg. Meyer (frs.) insbesondere noch gegen den heute zu dem Paragraphen gestellten Antrag Auer geäußert, spricht

Abg. v. Buchka (kons.) sein Einverständniß mit der Streichung des Paragraphen aus, ebenso namens der Nationalliberalen der Abg. Marquardsen.

Der § 7 wird sodann gestrichen.

§ 8 will nach dem Beschluß zweiter Lesung allgemein alle Werthpapiere (und Lotterieloose) von dem Theilzahlungs-Verkehr ausschließen, während das nach der Regierungs-Vorlage nur hinsichtlich der „Inhaberpapiere mit Prämien" (sowie der Lotterieloose) der Fall sein sollte.

Abg. Meyer (frs. Vp.) beantragt Wiederherstellung der Fassung der Vorlage.

Staatssekretär v. Bötticher befürwortet diesen Antrag.

Gegen den Antrag erklärt sich Abg. Singer, wogegen sich noch die Abgg. Lenzmann, Spahn, v. Stumm, v. Buchka für Wiederherstellung der Vorlage aussprechen.

Der Antrag Meyer wird demgemäß angenommen.

Weitere Debatten entstehen nicht mehr. Die Gesammtabstimmung über das so geänderte Gesetz wird einstweilen ausgesetzt.

Letzter Gegenstand der Tages-Ordnung ist die zweite Berathung der Konkurs-Novelle: Abänderung des § 41 der Konkursordnung. Hiernach soll den Vermiethern in Ansehung ihres Entschädigungsanspruches für vom Konkursverwalter vorzeitig erfolgte Kündigung von Miethsverträgen ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Miethers (und Konkursschuldners) nicht mehr zustehen.

Die Kommission beantragt unveränderte Annahme. Auch die

Abgg. Rintelen (Ztr.) und v. Buschka (kons.) treten dafür ein.

Die unveränderte Annahme erfolgt widerspruchslos.

Für morgen 1 Uhr schlägt der Präsident vor: Rechnungs-Uebersichten, Petitionsberichte, Gesammtabstimmung über die Abzahlungsgeschäfte, dritte Lesung des Viehseuchengesetzes.

Abg. Rickert beantragt jetzt, den Antrag Graf Kanitz morgen auf die Tagesordnung zu setzen.

Präsident v. Levetzow: Ich werde darüber abstimmen lassen.

Abg. Richter: Ich bitte dann aber wenigstens, den Gegenstand nur als letzten auf die Tages-Ordnung zu setzen, denn gar so viel Ehre brauchen wir ihm nicht zu erweisen.

Die Abstimmung ergiebt Annahme des Antrages Rickert mit der von Richter vorgeschlagenen Maßgabe.

Auf Vorschlag des Präsidenten stimmt das Haus schließlich dem zu, daß von der Berathung des Viehseuchengesetzes abgesehen und statt dessen der Antrag Kanitz auf die Tages-Ordnung kommt.

E. L. **Berlin**, 12. April.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

47. Sitzung vom 12. April.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Eingegangen ist die Novelle zur hannoverschen Wegeordnung.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Novelle zur Kirchengemeinde- und Synodalordnung.

Abg. Dr. Enneccerus (natl.): Die Vorlage wird von ihren Freunden als sehr harmlos bezeichnet. Die nach den bisherigen Bestimmungen erforderliche Genehmigung kirchengesetzlicher Bestimmungen durch die gesetzgebenden Körperschaften ist bisher stets schnell und anstandslos erfolgt. Es liegt mithin ein äußerer Anlaß, dieses Genehmigungsrecht zu beseitigen, nicht vor. Damit wäre die Möglichkeit gegeben, daß gewisse Mitglieder der Kirche ihres Wahlrechts verlustig gehen können oder verlustig erklärt werden können. Es wäre weiter möglich, gewisse dogmatische Vorbedingungen für die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde oder für die Ausübung des Predigtamtes aufzustellen, in gleicher Weise könnte die Zugehörigkeit zur Synode eingeschränkt werden und ebenso kann der Eintritt in andere kirchliche Korporationen abhängig gemacht werden von einem bestimmten konfessionellen Gelübde. Daß diese Befürchtungen nicht ganz gegenstandslos sind, beweisen uns die Strömungen, die sich heute in der Kirche bemerkbar machen, und diese Befürchtungen werden von meinen politischen Freunden getheilt. Man braucht sich nur an die Ausführungen der Herren von Gerlach und von Kleist-Retzow zu erinnern, um sofort zu begreifen, daß es sich bei einer Stärkung der Macht der Synoden darum handelt, Elemente, die man nicht für bekenntnißtreu hält, aus der Kirche zu entfernen. Schon heute verlangt man die Beseitigung der Geistlichen, die bei der Ordination das Gelübde auf das Apostolikum verweigern. Wir sind aber einstimmig der Meinung, daß das Apostolikum, das sich im zweiten Jahrhundert in Rom bildete und im fünften Jahrhundert in Südgallien vervollständigte, nicht zur Vorbedingung für die Prediger-Ordination oder für die Ausübung kirchlicher Rechte gemacht werden darf. Wir lassen auch denen Raum, die da behaupten, daß der Inhalt des Apostolikums der Lehre Christi nicht entspreche. Das Bestreben, das Apostolikum zur Grundlage der Kirche zu machen, widerstreitet der individuellen evangelischen Freiheit der Ueberzeugung, die uns durch die Reformation gewonnen und in harten materiellen Kämpfen erhalten ist, und dieser Freiheit widerstreitet in verschiedenen Punkten die Vorlage. Ein erhebliches Bedenken gegen die Vorlage liegt in der Erweiterung des Besteuerungsrechtes, wenn auch meine Freunde von dieser Bestimmung allein ihr Votum nicht abhängig machen würden. Die Vorlage ist nur der erste Schritt auf dem weiteren Wege, Unfrieden unter den Mitgliedern der Kirche zu säen und darum sagen wir: Principiis obsta und werden die Vorlage ablehnen. (Beifall links.)

Minister Dr. Bosse: Ich will gern anerkennen, daß die Bedenken des Vorredners von der inneren evangelischen Ueberzeugung getragen waren; allein diese Ueberzeugung nehme ich auch für mich in Anspruch, und ich kann eine Gefahr für die Kirche in dieser Vorlage nicht erblicken. Mit dem bloßen Gehenlassen ist nichts gethan, das muß Folgen haben, die sich bitter rächen würden. Der Staat bedarf der Kirche; aber die Kirche bedarf auch des Staates, und der Staat soll sich der Kirche nicht entziehen. Die Verhältnisse haben sich so entwickelt, daß ein Eingreifen des Staates nöthig war, um das berechtigte Bestreben der Kirche nach Selbstständigkeit zu erfüllen; lassen wir die Dinge ruhig sich weiter entwickeln, so tritt sicher die Reaktion ein, rechtzeitig einzugreifen ist Sache des Staates; jede Unterlassung rächt sich hier bitter. — Der Minister legt dann dar, daß die vorjährige Rede des Abg. Stöcker den Anlaß geboten, die Bestimmungen der Synodal-Ordnung zu prüfen und die Wünsche der Synode zu berücksichtigen. — Im vorigen Jahre sei zum ersten Male der Oberkirchenrath mit bestimmt formulirten Vorschlägen gekommen; jede Tendenz, der Orthodoxie Vorschub zu leisten, liegt mir fern. Die Vorlage will der Kirche lediglich die Freiheiten sichern, die sie nach dem Sinn und Geiste der Synodalordnung haben sollte und die sie nicht entbehren kann, von denen auch der Staat Vortheil haben wird. Es ist nicht nachgewiesen, daß die Vorlage irgend welche Einschränkung der Freiheiten bringt, die heute bestehen. So z. B. in der Agendenfrage giebt die heutige Gesetzgebung Niemandem das Recht, darein zu reden. Durch die Vorlage wird darin nichts geändert. Was ich bei den Gegnern der Vorlage vermisse, das ist das Vertrauen zur evangelischen Kirche. Die evangelische Kirche kann nicht abhängig gemacht werden von einer konfessionell gemischten gesetzgebenden Körperschaft. (Sehr richtig!) Wäre die evangelische Kirche so weit gesunken, daß sie ihre Selbstständigkeit nicht mehr behaupten könnte, dann könnte kein Staatsgesetz sie retten, dann wäre sie verloren. Das ist aber nicht der Fall. Die evangelische Kirche ist stark und wirksam in freier Entwickelung. Man weise mir nach, wo eine Gefahr für die Kirche geschaffen wird durch die Vorlage, und ich bin der Erste, der dagegen auftritt. Ich bitte Sie, prüfen Sie die Vorlage in der Kommission und nehmen Sie sie an; Sie werden es nie bereuen. (Lebh. Beifall rechts.)

Abg. Dr. Klasing (kons.): Die Vorlage erfüllt uns mit großer Freude; namentlich auch die warm empfundenen Worte des Ministers. (Bravo.) Wir stimmen der Vorlage zu, weniger als einem Abschlusse der bestehenden Gesetzgebung, als vielmehr einem erfreulichen Wendepunkt für die Zukunft. (Lebhafte Zurufe: Hört, hört! links.) Die Hoffnungen für die Zukunft nehmen wir vorweg. (Ruf links: Hört, hört! und Ja, ja!) Die anfängliche Absicht, eine Erweiterung der Vorlage, haben wir mit Rücksicht auf die geschäftliche Lage nicht ausgeführt; wir wollen auch nicht kirchlicher sein als die kirchlichen Behörden; wir stellen uns auf den Boden der Vorlage, werden uns aber jedem Versuche widersetzen, das Gebiet der Vorlage einzuengen. Bedenken politischer oder staatsrechtlicher Art ergeben sich für uns nicht. Wir beklagen, daß innerkirchliche Angelegenheiten nicht der Mitwirkung einer innerkonfessionellen Körperschaft unterliegen, und in dieser Hinsicht sind wir durch die Rede des Herrn Enneccerus wesentlich bestärkt worden. (Sehr richtig! rechts.) Wir halten es für bedenklich, uns hier Vorlesungen über das Apostolikum und seine historische Bedeutung halten zu lassen. (Sehr richtig.) Die Steuerfrage wird einer besonderen Erwägung bedürfen; wir sind der Meinung, daß die Steuerkraft staatlich bereits sehr stark angespannt ist. Es ist ein Irrthum der Gegner der Vorlage, daß in Bezug auf die agendatischen Formen, auf die Gelübde, auf das Apostolikum durch die Vorlage etwas am geltenden Recht geändert werde; das ist nicht der Fall; schon heute sind diese Gegenstände der innerkirchlichen Behandlung vorbehalten. Wir beantragen kommissarische Vorberathung. (Beifall rechts.)

Abg. Rickert (frs. Volksp.) stimmt der Kommissionsberathung durch eine 21er Kommission zu. Der Minister werde nach der eben gehörten Rede wohl überzeugt sein, daß seine Vorlage doch nicht so harmlos ist, wie er glaubt. Unter dem Fürsten Bismarck hätte die Rechte so etwas nicht gewagt, der verstand in solchen Dingen keinen Spaß! Die politische Situation von heute gleicht frappant der Situation beim Schulgesetz des Grafen Zedlitz; auch heute hoffen die Herren rechts auf die Hülfe des Zentrums. Die Stellung des Herrn v. Rasch im Herrenhause ist auch die meinige. (Heiterkeit.) Leider hat man die Rede dieses Herrn unterdrückt. Die Freiheit der Kirche ist durch die Synode nicht gesichert. Mache man ganze Arbeit, hebe man die Kirchengesetze auf und schaffe man wahre kirchliche Freiheiten, da wollen wir mithelfen; aber nicht eine augenblicklich herrschende Strömung begünstigen. Zur Zeit besteht für die Vorlage eine aktuelle Bedeutung nicht. Für später haben wir freilich noch mehr Wünsche gehört: Vorbildung der Theologen, Staatsdotation und dergl. (Abg. v. Hammerstein ruft: Alte Geschichten; hat schon vor acht Jahren die Synode beschlossen.) Der Herr Minister scheint doch diese Forderungen noch nicht zu kennen. Wir beklagen, daß für die Bethätigung kirchlicher Anschauungen auch jeder Steuern bezahlt: aber man wird sich hüten, Steuern zu zahlen, wenn die Macht in der Kirche dem Herrn Stöcker und seinen Anhängern ausgeliefert wird. Diese Vorlage bedeutet nicht den Frieden, sondern den Krieg in der Kirche! (Bravo! links.)

Minister Bosse: Ich bin mit dem Vorredner einverstanden, daß der Schwerpunkt des kirchlichen Lebens in den Gemeinden gesucht werden muß; ebenso auch in dem politischen Leben, aber dann darf man nicht von einer „sogenannten" Synode sprechen, ebenso wenig wie man von einem „sogenannten" Landtage sprechen darf. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Schilling (kons.) führt die von dem Abg. Klasing dargelegten Gesichtspunkte näher aus durch Eingehen auf die Einzelbestimmungen der Vorlage, die er gegenüber den Angriffen von der Linken rechtfertigt. Die Vorlage läßt auch erkennen, daß sie eine gründliche Vorberathung schon von der Regierung erfahren hat; Redner empfiehlt Annahme.

Abg. Dr. Langerhans (fr. Vp.): Die Vorlage wird das Gegentheil von dem erreichen, was sie bezweckt. Warum fürchtet die Kirche die gesetzgebenden Körperschaften, die „gemischte Gesellschaft", wie man sie genannt hat? Hat diese gemischte Gesellschaft nicht auch die Synodal-Ordnung geschaffen? Wir haben damals die hierarchische und orthodoxe Entwickelung der Dinge vorausgesehen, die wir heute haben, sie war nothwendig nach der Organisation der Synoden, die einseitig ist und von uns stets bekämpft wurde. Redner zitirt das Wort Wilhelm I. von der Orthodoxie, die Heuchelei im Gefolge habe; die herrsche auch heute wieder in der Kirche. Lehnen Sie das Gesetz ab und lassen Sie uns in der Kirche in Frieden leben. (Beifall links.)

Abg. Brüel (Hosp. des Zentr.): Die Ausführungen Rickerts würden in ihren Konsequenzen dahin führen, daß der Landtag für die Evangelischen ein corpus evangelicorum schaffe; wenn sich die Evangelischen das auch gefallen ließen, so würde doch die weitere Konsequenz, für die Katholiken ein corpus catholicorum zu schaffen, auf Widerspruch stoßen. (Sehr richtig!) Der Gedanke von der Selbstständigkeit der Kirche war im Kulturkampf abhanden gekommen und erwacht jetzt wieder. Es wird weise sein, die Vorlage unverändert anzunehmen und auf eine Erweiterung zu verzichten. Enneccerus bewies in seiner Rede, daß er die innerkirchlichen Fragen nicht der Synode überlassen, sondern den Landtag als Obersynode beibehalten will. Das Zentrum wird sich an der Kommissionsberathung betheiligen und für unveränderte Annahme der Vorlage stimmen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz-Neukirch (frk.): Ein Mißstand aus der Mitwirkung der Landesvertretung in kirchengesetzlichen Angelegenheiten ist bisher nicht bekannt geworden. Eine Stärkung der kirchlichen Autorität ist in der gegenwärtigen Zeit fast nöthig, allein die Vorlage ruft doch eine Anzahl formeller Bedenken hervor, namentlich auch das, daß der Träger der Krone in seiner Verantwortlichkeit als summus episcopus geschützt sein muß durch den verantwortlichen Minister. Einzelne Bestimmungen der Vorlage billigt Redner, andere bekämpft er; zweifelhaft erscheint ihm, ob die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses immer eine solche sein wird, daß es der Hort der Gewissensfreiheit sein wird. Bedenklich würde es sein, innere kirchliche Streitigkeiten durch äußere Zwangsmaßregeln unterdrücken zu wollen. Jedenfalls liege nach kirchlicher Seite kein Bedürfniß für die Vorlage vor. Die Regierung kann der Synode die Erfüllung ihrer Wünsche zu einer Zeit in Aussicht stellen, wo diese Erfüllung ohne Beunruhigung weiter Kreise möglich ist, vielleicht bis nach Erledigung der Agendenfrage, wo die Synode den Beweis erbringen kann, daß sie die Gewissensfreiheit nicht antasten will. (Beifall links.)

Abg. Stöcker (kons.): Der Minister hat richtig erkannt, daß es sich hier um ein Stück Grenzregulirung zwischen Staat und Kirche handelt. Das staatsrechtliche Bedenken einer Verantwortlichkeit für die Entschließungen des Summepiskopus könnte durch eine geeignete Konstruktion des Oberkirchenraths beseitigt werden. (Widerspruch.) Die jetzige Stellung und Abhängigkeit von der Judikatur des Ministers kann die Kirche niemals billigen, noch weniger kann die Kirche eine konstitutionelle Verfassung ertragen, die überall Fiasko macht. Das Recht muß die Kirche haben, aus Glaubensgründen Mitglieder auszuschließen; denn sonst könnte es geschehen, daß eine Majorität glaubensloser Leute die Kirche stürzt. Die wilden Kämpfe, die auf dem Glaubensgebiete stattgefunden haben, sind nicht von uns, sondern von der liberalen Seite ausgegangen. Den Umsturzbewegungen gegenüber mußte man doch blind sein, wenn man nicht einsehen wollte, daß die Kirche eine größere Selbstständigkeit nöthig hat. Wir wissen, daß hinter dem großen Rumor der Liberalen keine große Zahl von Anhängern steht. Wir wollen Niemanden darum aus der Kirche ausschließen, weil er nicht rechtgläubig ist; wir wollen nur Ungläubige von der Kanzel und von den Kirchenämtern ausschließen, weil wir die Ungläubigkeit gerade an dieser Stelle für eine Sünde halten vor Gott und dem Menschen. (Bravo!) Unsere Kirche braucht Glauben und Freiheit und diese Vorlage ist kein kleiner Schritt auf diesem Wege. (Beifall.)

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Weiterberathung und Kommissionsberichte über Petitionen.

Schluß 4 Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 12. April. Die „Kreuzztg." schreibt, die neuerdings wieder aufgetauchten Nachrichten vom Rücktritte Miquels seien falsch; sie fallen in die Reihe der systematischen Intriguen, welche auf die Beseitigung des gegenwärtigen Finanzministers hinarbeiten.

Beim Reichstagspräsidenten ist noch keine Nachricht von der Mandatsniederlegung des Dr. Lieber eingetroffen.

In der Budgetkommission des Reichstages hat Herr v. Kardorff den Antrag eingebracht, die Ueberweisung von 67 Millionen Mark aus dem Reichsinvalidenfonds an die Reichskasse solle in der Form eines Vorschusses erfolgen.

Der russische Botschafter v. Mohrenheim in Paris befindet sich jetzt in Berlin.

Sehr kategorisch und offenbar offiziös inspirirt erklärt heute die „Nordd. Allg. Ztg.", die Antwort der verbündeten Regierungen auf den Antrag Kanitz, betr. Einführung des Getreidemonopols, werde nur in einem runden Nein bestehen können. So sehr viel auch die Konservativen als staatserhaltende Partei für sich in die Wagschale werfen können, so würde die Regierung doch pflichtgemäß davon absehen müssen, der großen Mehrheit der Bevölkerung zu Gunsten einer einzelnen Schicht Opfer aufzuerlegen, die an den Charakter von Kriegskontributionen streifen.

— Die Ausschreitungen, welche katholische Geistliche in Elsaß-Lothringen begehen, wenn ein Protestant oder sonst Andersgläubiger auf dem gemeinsamen Friedhof beigesetzt wird, lenken die Aufmerksamkeit auf die Gepflogenheiten in Luxemburg und Belgien, wo ebenfalls das Napoleonische Dekret über die Friedhöfe noch in Kraft ist. In Luxemburg beugte sich die Geistlichkeit nach und nach unter den festen Willen der hauptstädtischen Verwaltung, die keine Uebertretung des Gesetzes duldete, während auf den Landgemeinden die Anmaßung der Geistlichen, schwachen Bürgermeistern gegenüber die Kirchhofspolizei in die Hand zu nehmen, durch die Oberbehörde kräftig niedergeschlagen wurde. Noch bezeichnender ist die Entwicklung der Verhältnisse in Belgien. Die großen Städte haben sich von je her geweigert, besondere Friedhöfe für die verschiedenen Bekenntnisse herzurichten, und mit vollem Recht, denn die Menschen, die im Leben zusammen geliebt und gelitten haben, mögen im Tode vereint bleiben. Mit dieser humanen Auffassung waren allerdings die Bürgermeister einiger kleineren Städte nicht einverstanden; mehr denn einer von ihnen wagte es denn auch, wenn er unter einer klerikalen Herrschaft der Begnadigung sicher war, sich einer Verurtheilung auszusetzen; in diesem Falle befanden sich u. a. zwei der jetzigen Minister. Trotz des Schutzes der Regierung fanden die Bischöfe sich vor einigen Jahren jedoch veranlaßt, von den ihren Untergebenen früher gegebenen Vorschriften der Unduldsamkeit abzulassen und die Bestattung „der Reihe nach" anzunehmen, freilich, wie sie sagten, der Noth der Zeiten gehorchend. Was in Belgien möglich gewesen ist, wo der Geistlichkeit gegenüber manches Gesetz ebenso wenig besteht wie in den Vereinigten Staaten für die Wahlmacher Recht und Gesetz überhaupt, das wird hoffentlich auch noch von einer deutschen Landesverwaltung zu erreichen sein. Unter allen Umständen ist es bedauerlich, daß nicht gegen jeden pflichtvergessenen Ortsvorsteher das Strafverfahren mit aller Strenge eingeleitet wird.

— In Folge eines Herzschlages ist am 10. April im nahezu vollendeten 79. Lebensjahre der Regierungspräsident a. D. Richard Wegner gestorben. Derselbe war viele Jahre in Posen Regierungspräsident und wurde dann in gleicher Eigenschaft nach Stettin versetzt.

** Nachdem die Grundsätze über die Anrechnung früherer Dienstzeiten bei der Versetzung und Beförderung von Unterbeamten eine Änderung erfahren haben und die so abgeänderten Grundsätze auch auf die Versetzungen und Beförderungen von mittleren Beamten ausgedehnt worden sind, hat der Kultusminister im Einverständnisse mit dem Finanzminister die neuen Grundsätze auch auf die Versetzungen und Beförderungen der Leiter und Lehrer an den Schullehrer-Seminaren und Präparanden-Anstalten übertragen und eine darauf bezügliche längere Verfügung an die Provinzial-Schulkollegien ergehen lassen.

— Der Finanzminister hat unter Abänderung der bezüglichen Verfügung vom 15. Januar d. J. nachgelassen, daß für die von den Betheiligten selbstentnommenen Handzeichnungen aus den Katasterkarten zu Kleinbahnen, sowie überhaupt für alle gemäß § 18 Absatz 3 der Katasteranweisung V vom 31. März 1877 selbstangefertigten Auszüge und Abschriften aus den Katastern Gebühren zur Staatskasse nicht erhoben werden. Die diese Abänderung enthaltende neue Verfügung vom 29. März d. J. ist den königlichen Regierungen zum eigenen Gebrauch und zur Vertheilung an die Katasterämter in den nöthigen Exemplaren zugestellt worden.

— Die Währungs-Enquete-Kommission ist heute Nachmittag 2 Uhr wieder zusammengetreten, nachdem sie vor längerer Zeit ihre konstituirende Sitzung abgehalten hatte. Sie hat die Zwischenzeit benutzt, um das eingegangene Material zu prüfen. Heute Vormittag 10 Uhr hat, wie die „Voss. Ztg." berichtet, im Reichstagsgebäude eine private Vorbesprechung stattgefunden, an der u. A. Dr. Bamberger, Büsing theilgenommen haben.

** Sehr eigenthümlich gestaltet sich in der letzten Zeit die Entwickelung des Zentrums. Dem überlegenen staatsmännischen und taktischen Geschicke des Dr. Windthorst war es gelungen, das Zentrum trotz seiner politisch so sehr verschiedenartigen Zusammensetzung auch in politischen Fragen zusammenzuhalten. Er vermochte es, sowohl den konservativ-aristokratischen wie den radikal-demokratischen Flügel der Partei auf eine Linie zu bringen, auf der die Partei zusammengehen konnte. Seitdem ist eine wesentliche Aenderung der Lage eingetreten. Seit den Verhandlungen über die Militärvorlage ist der Schwerpunkt weit nach der radikalen Seite verschoben. Die hervorragendsten Vertreter der konservativen und aristokratischen Richtung sind aus dem Reichstage hinausgedrängt. Herrn Dr. Lieber schien die Führung ganz zugefallen zu sein. Inzwischen ist eine weitere Verschiebung nach der radikalen Richtung eingetreten. Noch bei Beginn der Finanz- und Steuerkampagne im letzten Herbste hat das Zentrum eine mehr abwartende Haltung eingenommen. Allmälig aber ist dasselbe auf einem ganz negativen Standpunkt angelangt. Jetzt gehört das Zentrum zu den lebhaftesten und schärfsten Gegnern der gesammten Finanzreform. Herr Dr. Lieber steht, wenn er auch von dem politischen Schauplatze nicht ganz abtreten wird, nicht mehr an der Spitze der Partei. Hinter ihm führt erkennbar Herr Dr. Bachem die Zügel. Es ist ja erklärlich, daß der steigende Mitbewerb sozialdemokratischer und sonstiger radikaler Kreise mit dem Zentrum die Neigung verstärkt hat, diesen durch sozialiastisch gefärbten Radikalismus den Wind abzufangen und daß demzufolge das Zentrum immermehr in das radikale Fahrwasser geräth.

Andere Parteien haben gar kein Interesse daran, diese Entwicklung zu stören — aber als interessant und sicherlich nicht bedeutungslos muß doch die Thatsache festgestellt werden.

— Am 14. April begeht das in Potsdam garnisonirende Erste Garde-Ulanen-Regiment die Feier seines 75jährigen Bestehens. Die Anfänge der Ulanen-Regimenter datiren in die Zeit Friedrichs des Großen zurück, der aus den Towarczys zwei Normal-Ulanen-Regimenter formirte. Als während des unglücklichen Feldzuges von 1806 bis 1807 nach dem Tilsiter Frieden in Schlesien die Kavallerie neu formirt wurde, wurde eine Garde-Ulanen-Eskadron in das Heer eingereiht. Am 14. April 1819 formirte Friedrich Wilhelm III. aus der brandenburgischen — pommerschen — schlesischen — rheinischen Garde-Landwehr-Eskadron ein Garde-Landwehr-Kavallerie-Regiment. Dieses erhielt 1826 den Namen Erstes Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiment, und am 2. Oktober 1851 die Bezeichnung Erstes Garde-Ulanen-Regiment. Seit seiner Errichtung hat es stets in Potsdam gestanden. Von Anfang an war das Regiment von König Friedrich Wilhelm III. besonders ausgezeichnet. Friedrich Wilhelm IV. und König Wilhelm I., jener als Kronprinz, dieser als Prinz Wilhelm, waren 1829 in das Regiment eingetreten und daselbst zwei Jahre verblieben. Von den Prinzen des königlichen Hauses haben dem Regimente angehört Prinz Karl, Prinz Albrecht, Prinz Heinrich, Prinz Wilhelm, Prinz Friedrich, Prinz August und Prinz Albert. Die Rangliste des Ersten Garde-Ulanen-Regiments von dessen Entstehung an zählt die vornehmsten Namen des preußischen Adels. Zu all den großen Waffenthaten in den Kriegen 1866 und 1870—71 hat das Regiment seine Standarte getragen und sich in hohem Grade der Gunst und Auszeichnung seines obersten Kriegsherrn würdig gezeigt.

Kiel, 10. April. Die Gewässer vor der holsteinischen Küste können gegenwärtig als ein großer Schießplatz für die artilleristischen Uebungen der Schiffe des Manövergeschwaders und der Artillerie-Schulschiffe angesehen werden. Die Schiffe sind fast täglich mit Scharfschießen aus Schnellfeuerkanonen beschäftigt, zu welchem Zwecke sie die Zielscheiben stets an Bord haben. Dieselben werden entweder in See verankert oder von Tendern geschleppt, und zwar werden als solche zumeist Privatdampfer gechartert. Heute sind seitens der Marine nicht weniger als sieben Dampfer der hiesigen Neuen Dampfer-Kompagnie engagirt worden, deren Fahrzeuge sonst dem Personen- und Frachtverkehr auf der Föhrde dienen. Außer den Schnellfeuer-Kanonen werden bei den jetzigen Uebungen auch die Maxim-Geschütze verwendet, mit denen eine überraschende Treffsicherheit erzielt wird. Die Kugeln schlagen in der Regel da ein, wo sie sollen, und da der Mechanismus zum Drehen und Richten der kleinen Geschütze während des Feuerns mit Leichtigkeit gehandhabt wird, so ist es guten Schützen bereits gelungen, ganze Buchstaben und Monogramme, aus Kugellöchern bestehend, in die als Scheiben dienende, über einen schwimmenden Rahmen gespannte Leinwand zu schießen. Während gegenwärtig die Schiffe vor unserer Föhrde üben, werden vom 17. d. M. ab alltäglich die Scharfschießübungen der Matrosen-Artillerie zu Friedrichsort und auf den Hafenforts ihren Anfang nehmen.

Köln, 12. April. Ein Bericht der „Köln. Ztg." aus Friedrichsruh konstatirt, daß Fürst Bismarck seit einigen Monaten sich eines außergewöhnlichen Wohlergehens und einer Heiterkeit erfreue, wie sie ihm seit Jahren nicht mehr beschieden gewesen. Die Berliner Reise habe insofern günstig gewirkt, als sie dem Fürsten zum ersten Male wieder nach seiner Krankheit das Vertrauen in seine Kräfte zurückgab.

Hamburg, 11. April. Nach der Berathung der Erbschaftssteuer begann die Bürgerschaft die Berathung über den Zuschlag zur Einkommensteuer. Mit 77 gegen 48 Stimmen wurde ein Antrag Joh. Halben angenommen, welcher eine andere Skala vorschlägt. Der Ertrag der Steuer würde nach dieser Skala etwas höher sein als nach der von dem Ausschuß beantragten. Der Antrag Halben muß noch in zweiter Lesung berathen werden. Ein Amendement Segelke, die Stadt Kuxhafen von dem Steuerzuschlag freizulassen, wurde abgelehnt. Die Firmensteuer wurde ohne Debatte abgelehnt. Der Schlußantrag des Ausschusses, daß der Senat sobald als möglich bei der Bürgerschaft eine Abänderung des bestehenden Einkommensteuergesetzes beantragen solle, durch welche eine Steigerung des Steuerertrages unter weiterer Entlastung der Familienvorstände in den unteren Steuerstufen herbeigeführt würde, wurde angenommen.

Homburg v. d. H., 12. April. Die nach auswärts verbreiteten Nachrichten, daß der Botschafter Graf Münster hier erkrankt sei, sind vollständig unbegründet. Graf Münster weilt zur Zeit in Italien, gedenkt dort noch eine Woche zu verbleiben und sich dann auf seinen Posten nach Paris zu begeben. Im Monat Mai beabsichtigt der Botschafter hierher zurückzukehren.

Wiesbaden, 12. April. Nach einer hier

vorliegenden Meldung aus Camberg hat der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Lieber die Absicht aufgegeben, seine Mandate niederzulegen.

Oesterreich-Ungarn.

Baden in Nieder-Oesterreich, 12. April. Auf zwei Ziegelwerken der Baumaterialien-Gesellschaft „Union" in der Nähe von Brunn und Liesing streiken seit gestern 1500 bis 2000 Arbeiter. Diese begingen mehrfach Ausschreitungen, hielten mit Ziegeln beladene Fuhrwerke an, luden die Ziegel ab und stürzten die Wagen um. Zwei Schwadronen Kavallerie sind zur Wiederherstellung der Ruhe hier eingetroffen.

Pest, 12. April. Abgeordnetenhaus. Die Regierungsvorlage betreffend die obligatorische Zivilehe wurde mit 271 gegen 106 Stimmen, also mit einer Majorität von 165 Stimmen im Allgemeinen zur Grundlage für die Einzelberathung angenommen. Das Ergebniß der Abstimmung wurde mit enthusiastischem Jubel und minutenlang anhaltenden Eljenrufen aufgenommen.

Abbazia, 12. April. Seine Majestät der Kaiser unternahm heute Vormittag mit Ihrer Majestät der Kaiserin eine Promenade und zog sich sodann in seine Gemächer zurück. Die Abreise Sr. Majestät erfolgt den letzten Dispositionen zufolge heute Abend von Mattuglie.

Schweiz.

Bern, 12. April. Das Anarchistengesetz ist nunmehr von beiden Räthen in übereinstimmender Fassung angenommen worden. Dasselbe kann nach drei Monaten in Kraft treten.

Niederlande.

Amsterdam, 11. April. Bei den Wahlen in der Stadt Amsterdam sind fünf Anhänger des Takschen Wahlreformentwurfes gewählt worden. In vier Wahlbezirken sind Stichwahlen erforderlich.

Belgien.

Antwerpen, 11. April. In Boom plünderte ein Haufe Ausständischer den Laden eines Kolonialwaaren-Händlers und konnte nur dadurch vertrieben werden, daß die Gendarmen mit den Bajonetten vorgingen.

Frankreich.

Paris, 12. April. Gegenüber den auswärts verbreiteten Nachrichten über den angeblich ungünstigen Gesundheitszustand des Botschafters Grafen Münster ist darauf hinzuweisen, daß der Botschafter sich bereits seit längerer Zeit in bestem Wohlsein wieder in Paris aufhält.

Italien.

Rom, 12. April. Die offizielle Mittheilung von ihrer für das nächste Konsistorium bevorstehenden Ernennung zu Kardinälen ist den Erzbischöfen von Bologna, Mailand und Ferrara, sowie dem Assessor beim heiligen Offizium Msgr. Segna und dem deutschen Jesuiten Steinhuber zugegangen. Ferner wird ein französischer und ein spanischer Priester die Kardinalswürde erhalten.

Rom, 12. April. Dem „Messagero" zufolge ist hier ein Individuum verhaftet worden, bei welchem eine Bombe vorgefunden wurde.

Florenz, 11. April. Der Fackelzug zu Ehren des Königs und der Königin nahm einen glänzenden Verlauf. Die Abreise des Königspaares und des Prinzen von Neapel nach Rom erfolgte um 11½ Uhr. Bei der Abfahrt bereitete die Menge dem Herrscherpaare enthusiastische Kundgebungen.

Spanien und Portugal.

Madrid, 6. April. Der Justizminister verlas im Senat den Entwurf einer Reform des Hypothekengesetzes und im Kongreß das neue Anarchistengesetz. In diesem werden die verschärften Strafen für anarchistische Verbrechen sowie für alle Art Propaganda, sofern sie geeignet ist, zu Verbrechen anzureizen, genau festgesetzt. Dagegen bleibt die Verbreitung anarchistischer Ideen, denen eine verbrecherische Absicht nicht nachzuweisen ist, straflos. Auch hat man von der Strafe der Verbannung Abstand genommen, ebenso von einer Belohnung der Angeber. Das Strafverfahren selbst wird aber verkürzt. Die Aburtheilung verbleibt den Schwurgerichten.

Martinez Campos ist in Malaga eingetroffen und nach einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett nach Cordoba weitergefahren. Das Publikum verhielt sich still. Da Gerüchte verbreitet waren, daß die Anarchisten einen Anschlag gegen ihn planten, so waren seitens der Polizei große Vorsichtsmaßregeln getroffen. Man glaubt, daß er im Juli nach Melilla wieder zurückkehren wird, um in Gemeinschaft mit dem Sultan die Angelegenheit der neutralen Zone endgültig zu ordnen. In der Ansprache, die der Marschall beim Abschied an die Truppen richtete, weist er darauf hin, daß sie im Interesse des Landes das größte Opfer gebracht hätten, dessen ein Militär fähig sei, nämlich das der Selbstüberwindung, des Verzichtes auf kriegerischen Lorbeer. Indeß gebe es Fälle — und dieser sei einer von ihnen — wo die glänzenden Thaten nicht auch zugleich die dankens- und lobenswerthesten seien.

An der sogenannten Arbeiterwallfahrt nach Rom werden nicht weniger als 13380 Personen mit 20 Bischöfen theilnehmen. Davon ziehen 1400 den Land-, 11980 den Seeweg vor. Es wird natürlich einer ganzen Flottille bedürfen, um eine solche Menschenmasse nach Civitavecchia überzusetzen.

Erzherzogin Stefanie ist gestern an Bord der Yacht „Triest" in Palma de Mallorca eingetroffen, wo sie mehrere Tage zu verweilen gedenkt.

Madrid, 12. April. In der gestrigen Sitzung des Senats betonte der Minister Moret bei der Berathung einer Interpellation über die Handelsprovisorien Spaniens mit Frankreich und anderen Ländern, daß der freie Waarenaustausch für Spanien günstig sei. — In der Kommission für die Berathung der Handelsverträge mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien wurde Barzallana zum Vorsitzenden und Mochales zum Schriftführer gewählt. Beide sind Gegner der Verträge.

Großbritannien und Irland.

London, 12. April. Den „Times" wird unterm Gestrigen aus Montevideo gemeldet, daß im brasilianischen Kabinet der Minister für öffentliche Arbeiten Pereira seine Entlassung genommen habe, und daß der Minister des Auswärtigen de Carvalho sowie der Finanzminister Freire ihre Entlassungsgesuche eingereicht hätten.

Die Direktoren der Ostafrikanischen Gesellschaft übersandten den Zeitungen ein Schreiben bezüglich des Berichtes Sir Gerald Portals über Uganda, in welchem ausgeführt wird, es sei nicht richtig, daß die Gesellschaft thatsächlich ihre Rechte aufgegeben habe, aber die Gesellschaft werde einem billigen Uebereinkommen mit der Regierung zur Verwaltung des Landes kein Hinderniß in den Weg legen.

London, 12. April. Balfour hielt gestern Abend in Bradford eine längere politische Ansprache, in der er die Politik der Regierung einer scharfen Kritik unterzog. Die Regierung liege allerdings noch nicht im Sterben, aber sie sei augenscheinlich sehr krank. Ihre Thaten hätten mit ihren Versprechungen sicherlich nicht Schritt gehalten. Oberhaus, schottische und wallisische Kirche würden lediglich angegriffen, weil sie unionistische Einrichtungen seien. Da die Nothwendigkeit einer zweiten Kammer allgemein zugestanden werde, entstehe die Frage, ob das Oberhaus nicht gestärkt statt geschwächt werden sollte.

Montenegro.

Cettinje, 12. April. Der Kriegsminister Plamenaz hat den Auftrag erhalten, sich nach der Grenze zu begeben und mit dem Gouverneur von Skutari Maßnahmen zur Verhinderung von weiteren Grenzunruhen zu vereinbaren.

Griechenland.

Athen, im März. Griechenlands Ausfuhr besteht zu nahezu 95 Prozent aus Korinthen. Dieser Zweig der griechischen Landwirthschaft ist der vorgeschrittenste, leistungsfähigste und zugleich für des Landes Handelsbilanz der wichtigste geworden. Seit einigen Jahren leidet Griechenlands Korinthen-Ausfuhr unter den außerordentlich einschneidenden Preisrückgängen auf dem Weltmarkt. Während die Erzeugung von Korinthen fortgesetzt gesteigert wurde, nahm die Nachfrage im Auslande ab, namentlich in Frankreich, wo man eine Zeit lang die Korinthen in großen Mengen für die Weinfabrikation verwendete. Zu Gunsten dieser Korinthen-Ausfuhr will nunmehr die griechische Regierung eingreifen und hat einen interessanten Gesetzentwurf vorgelegt, der die Gründung einer eigenen Bank ins Auge faßt mit der Aufgabe, einerseits den Korinthenbauern durch Ertheilung von Vorschüssen aufzuhelfen, andererseits im Verein mit der Regierung Maßregeln zu ergreifen, um die Ueberschwemmung der ausländischen Märkte mit Korinthen zu verhindern und die Preise zu halten. Außerdem soll die Bank alle jene Industrien fördern, welche eine anderweite Verarbeitung der Korinthen, so z. B. zu Cognac und Syrup (vielleicht selbst zu Zucker) ermöglichen. Mit diesem Gesetzentwurf bekundet die griechische Regierung, daß sie ernstlich daran geht, ihrer heimischen Landwirthschaft werkthätig zu Hülfe zu kommen.

Türkei.

Konstantinopel, 7. April. Dieser Tage wurde die vor einigen Jahren nach europäischem Muster errichtete Richterschule in Stambul plötzlich und für immer geschlossen. Anlaß hierzu gab folgender Vorfall: Einer der Professoren, Ibrahim Hakki Bey, wurde vom Unterichtsministerium als Kommissar zur Weltausstellung nach Chicago gesandt. Der Mann benutzte seine Anwesenheit in Chicago zum Studium der amerikanischen Verfassung, der Gesetzgebung u. s. w. Nach seiner Rückkehr hielt er seinen Schülern drei gediegene Vorträge, die begeisterten Beifall fanden, gleichzeitig aber die Schließung der Richterschule zur Folge hatten. Es ist dies die beste Beleuchtung des Geistes, der das gegenwärtige türkische Regierungssystem beherrscht.

Amerika.

Columbus (Ohio), 11. April. Ein Uebereinkommen der Bergarbeiter der Vereinigten Staaten setzt den Beginn eines allgemeinen Ausstandes auf den 21. d. Mts. fest.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin,** 13. April. Gestern wurde die in Grabow abgehaltene Frühjahrs-Schifferprüfung beendet, derselben hatten sich 7 Steuerleute unterzogen, von denen 6 die Qualifikation als Schiffer für große Fahrt erwarben.

* Eine gefährliche Diebin stand gestern in der Person der Arbeiterwittwe Auguste Hübner geb. Boeck vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Die Angeklagte machte im Laufe des letzten Jahres verschiedene Häuser der Holzstraße, die sie früher bewohnt hatte, unsicher und stahl dort alles, was ihr unter die Finger kam. Eine bei der Diebin abgehaltene Haussuchung förderte an gestohlenen Sachen u. A. zu Tage: eine Bettstelle, Betten, Kleidungsstücke, eine Waschtiene, einen Semmelkorb, eine Flurlampe und außerdem eine Anzahl Gegenstände, deren Herkunft sehr zweifelhaft erscheint, die aber nicht mit Bestimmtheit rekognoszirt werden konnten. Von den ihr zur Last gelegten Strafthaten räumte die H. nur einen Diebstahl, bei dem sie auf frischer That ertappt wurde, ein, während sie sich im Uebrigen aufs Leugnen verlegte; das Gericht war jedoch über ihre Schuld durchaus nicht im Zweifel und verurtheilte die wegen Diebstahls bereits dreimal vorbestrafte Angeklagte wegen 3 schwerer und 2 einfacher Diebstähle zu 4 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Dasselbe Gericht verhandelte ferner gegen den Ackerwirth August Duckstein, dem versuchter Betrug und Unterschlagung zur Last gelegt wurden. Der Angeklagte, welcher früher eine kleine Wirthschaft besaß, ist nach deren vor drei Jahren erfolgten Verkauf allmälig immer weiter heruntergekommen und Mitte vorigen Jahres stand er fast mittellos da. Nun scheint D. den Entschluß gefaßt zu haben, einmal auf Kosten Anderer zu leben, denn er setzte eine Reihe raffinirter Schwindeleien ins Werk, die ihm allerdings nur zum Theil den erhofften Gewinn brachten. Zunächst „kaufte" der Angeklagte am 13. Juli 1893 in Massow ein Ackergut für 72000 Mark, versprach 24000 Mark anzuzahlen und übernahm am 1. August das Besitzthum, der Verkäufer trat jedoch vom Vertrage zurück und die Auflassung kam nicht zu Stande, die wenigen Tage aber, während deren D. auf dem Gute hauste, nutzte er trefflich aus, indem er schleunigst 20 Zentner Roggen verkaufte. Hierauf machte der Angeklagte einen ähnlichen Gutskauf in Darz, dort sollten 15000 Mark bei der Uebergabe gezahlt werden, und da sich die gänzliche Zahlungsunfähigkeit des Käufers herausstellte, warf ihn der Besitzer hinaus. Noch ein drittes Mal brachte D. dasselbe Manöver, ebenfalls erfolglos in Anwendung, nämlich in Ferdinandstein, wo er einen Bauerhof für 18600 Mark erwerben und die Anzahlung durch Wechsel begleichen wollte. Der Angeklagte machte in der gestrigen Verhandlung die unglaublichsten Ausflüchte, seine Schuld wurde jedoch durch das vorliegende Beweismaterial außer Frage gestellt und lautete das Urtheil auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

— Zwischen den Budenreihen auf dem Jahrmarkt in der Friedrichstraße ist am Mittwoch Vormittag die drei Jahre alte Minna Lüdtke abhanden gekommen und hat sich bisher nicht wieder angefunden. Dieselbe war mit rothem Rock und blauem Mantel und Lederschuhen bekleidet und trug einen Strohhut. Die Rosengarten 67 wohnhafte Mutter bittet, ihr etwaige Nachrichten über das Kind zugehen zu lassen.

— Das Repertoir des Bellevue-Theaters gestaltet sich für die nächsten Tage wie folgt: Freitag „Die wilde Jagd" mit Frl. Butze als Melanie Dalberg, am Sonnabend tritt die Künstlerin als Katharina in „Der Widerspänstigen Zähmung" zum vorletzten Male auf und verabschiedet sich am Sonntag in der Rolle der „Gräfin Lea". Sonntag Nachmittag kommen drei interessante Stücke zur Aufführung: Die Vorstellung leitet die graziöse Operette „Fritzchen und Lieschen" ein, welcher das reizende Lustspiel „Unter vier Augen" folgt, dem sich das Singspiel „Das Fest der Handwerker" anschließt.

— Stettiner Gartenbau-Verein. Versammlung am 9. April. Vorsitzender Herr Koch. Im Anschluß an die Verlesung des letzten Sitzungs-Protokolles wurde mitgetheilt, daß dem Vorstande seitens der Polizei-Direktion auf seine diesbezügliche Eingabe erwidert worden sei, die Polizei-Direktion halte eine Zuziehung von Sachverständigen zur Revision bei Abraupung der Obstbäume nicht für erforderlich. Nach Bekanntgabe der übrigen eingegangenen Schriftsachen erfolgte die Prämiirung der Gärtnerzeichenschüler. Bei einer kurzen Ansprache an dieselben hob der Vorsitzende hervor, daß die Leistungen auch in diesem Jahre hinter den früheren Leistungen nicht zurückstehen und daß, wie auch die ausgelegten Zeichnungen bewiesen, recht erfreuliche Fortschritte zu bemerken seien. Prämiirt wurden: mit je einem ersten Preise (Gaucher, praktischer Obstbau) Lehrling Emil Peter und Landschaftsgärtner Herm. Dahn; mit dem zweiten Preise (Hampel, Frucht- und Gemüse-Treiberei) Kunstgärtner Emil Olbrich; mit dem dritten Preise (Heinrich, Obst- u. Hausgarten) Gehülfe Moritz Erdmann; mit dem vierten Preise (Otto-Straßheim, Rosenzucht) Gehülfe Herm. Dittmer; und mit dem fünften Preise (Heinrich, gärtnerisches Planzeichnen) Lehrling August Ziegler. — Demnächst erhielt Herr Obergärtner Welke das Wort zu einem Vortrage über die hervorragendsten Sehenswürdigkeiten in Frankfurt a. M. Redner beschrieb zunächst in anschaulicher Weise einen Rundgang durch die ganz Frankfurt umgebenden städtischen Anlagen, mit deren Anpflanzung bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts unter sehr schwierigen, durch die Sparsamkeit der damaligen städtischen Verwaltung gebotenen Verhältnissen begonnen worden sei, verweilte dann längere Zeit in dem vom Mainquai gelegenen hochinteressanten Theil, welcher den Namen „Nizza" führt und ging dann zu einer Besprechung der bedeutendsten Privatgärten über, unter denen die Rothschild'schen Gärten den ersten Rang einnehmen, die unter anderen Sehenswürdigkeiten auch die größte und die seltenste Orchideen-Sammlung enthalten, welche in eigens hierzu aus pitsch-pine-Holz in England gebauten Häusern untergebracht und einem besonderen, hervorragend tüchtigen Kultivateur unterstellt seien. Nach einer kurzen Besprechung der unter Siesmeier's Leitung stehenden Cornelius'schen Gärtnerei in Oberrad erwähnte Redner noch die bedeutendsten Handelsgärtnereien, Blumenbindereien, Schnittblumengeschäfte, Rosenschulen und Friedhofsgärtnereien und endigte seinen interessanten Vortrag mit der Erwähnung des Versuchsgarten-Vereins in Sachsenhausen, der sich neben der theoretischen Ausbildung der heranwachsenden Generation der Gärtner auch deren praktische Ausbildung zur Aufgabe gemacht habe, bei welcher ebenfalls Preisaufgaben, z. B. ein Preis-Graben, gestellt würden; ein Beispiel, welches gewiß Nachahmung verdiene. Die Versammlung war den interessanten Erzählungen des Vortragenden mit Spannung gefolgt und dankte demselben durch lebhaften Beifall.

Herr Obergärtner Gronwald (Konsul Kisker'sche Gärtnerei) hatte ein mit 2 prächtigen Blüthentrauben versehenes Odontoglossum Pescatorei und 2 ebenfalls reichblühende Tropaeolum azureum und tricolor ausgestellt, wofür ihm eine Prämie zuerkannt wurde.

— Der Pastor Brandin an der St. Marienkirche in Anklam ist zum Superintendent der Synode Anklam, Regierungsbezirk Stettin, ernannt.

Vermischte Nachrichten.

Freiburg im Breisgau. Unter den öffentlichen Bauwerken unserer Stadt zeichnet sich vor allem das Münster aus, die jetzige erzbischöfliche Kathedrale, das einzige im Mittelalter selbst ganz vollendete Meisterstück der gothischen Baukunst mit seinem 121 Meter hohen Thurme von herrlicher durchbrochener Arbeit und dem reich mit Skulpturen geschmückten Hauptportal. Das Münster wurde 1122—1252 aus rothem Sandstein erbaut, erhielt seit 1354 ein neues Chor und besitzt schöne Glasmalereien aus älterer und neuerer Zeit. Im dreischiffigen 1867 restaurirten Innern befinden sich geschnitzte Altäre, Grabmäler und einige werthvolle Bilder. Diesen Prachtbau zu erhalten und freizulegen, ist Aufgabe eines Komitees, welches durch Allerhöchste Entschließung die Genehmigung erhalten hat, durch Veranstaltung von Lotterien die nöthigen Baugelder aufzubringen. Der Generalvertrieb dieser Lotterie ist dem bekannten Bankhause Karl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3, übertragen, an welches alle die Lotterie betreffenden Korrespondenzen zu richten sind. Loose à 3 Mark sind durch genanntes Bankhaus und die in allen Städten errichteten Verkaufsstellen zu beziehen.

Königsberg i. Pr., 12. April. Nach weiteren Feststellungen wurden bei dem Unfall bei den Fundamentirungsarbeiten für das Kaiser Wilhelm-Denkmal drei Arbeiter leicht verletzt. Zwei von denselben arbeiten weiter; der Dritte, welcher eine Verletzung am Kopfe erlitten hat, wird die Arbeit morgen wieder aufnehmen.

Posen, 12. April. Aus Schneidemühl wird gemeldet: Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Kolmar-Czarnikau, der Regierungs-Präsident von Kolmar, Meyenburg, ist, der „Schneidemühler Zeitung" zufolge, durch den Schlag eines Reitpferdes am Kopfe verletzt worden. Schlimme Folgen seien jedoch nicht zu befürchten, gegenwärtig befindet sich der Patient auf dem Wege zur Besserung.

Thorn, 12. April. Aus Schneidemühl wird gemeldet: Bei Bergthal im Kreise Kolmar ist eine bedeutende Senkung der annähernd 140 Meter hohen Berglehne eingetreten. Die im Erdboden entstandenen Risse sind über einen Fuß breit und gegen 400 Fuß lang. Die weichende Erdmasse droht ein Stallgebäude einzudrücken. Landesbauinspektor Chudzinski und andere Beamte haben sich dorthin begeben.

München, 12. April. Nach Meldungen hiesiger Morgenblätter aus Innsbruck steht der Staatswald bei Kranewitten in Flammen, wodurch auch ein in der Nähe befindliches Dynamitlager bedroht wird. Militär ist zu den Löscharbeiten beordert worden.

Telegraphische Depeschen.

Bonn, 12. April. Die „Reichszeitung" protestirt gegen die Behauptung, das Zentrum sei von dem Papst und den Bischöfen veranlaßt worden, für den russischen Vertrag zu stimmen. Das Blatt fordert den Abg. Dr. Lieber auf, über den Sinn seines räthselhaften, wohl nur ihm allein verständlichen Diktums von Fulda und Rom eine öffentliche Erklärung abzugeben.

Wien, 12. April. Die Meldung italienischer Blätter, Kaiser Franz Josef werde im Herbst dem italienischen Königspaar in Monza einen Besuch abstatten, wird in Hofkreisen als Erfindung angesehen.

In den Ziegelwerken der Baumaterialgesellschaft „Union" bei Liesing ist ein Streik ausgebrochen. Circa 3000 Arbeiter haben die Arbeit eingestellt und führen sich so renitent auf, daß eine Verstärkung der Gendarmerie erfolgen mußte.

Abbazia, 12. April. Ueber das gestern Abend zu Ehren der kaiserlichen Prinzen abgebrannte Feuerwerk ist noch weiter zu melden, daß dasselbe 1½ Stunden währte und einen unbeschreiblich schönen Anblick bot. Die Schlußfront stellte in einer Ausdehnung von 56 Quadratmetern den Reichsadler mit Kaiserkrone dar; auf der Brust des Adlers erschien ein „W", welches wie aus leuchtenden Türkisen zusammengesetzt erschien. Der Kaiser, welcher mit der Kaiserin und dem Herzog von Schleswig-Holstein dem Feuerwerk vom Balkon der Villa Angiolina aus zusahen, ließ dem Pyrotechniker für das Gebotene Dank sagen.

Rom, 12. April. Die Morgenblätter erörtern das Interview des „Figaro"-Korrespondenten beim König Humbert. „Diritto" billigt die Worte des Königs vollständig, welche von einem gesunden Sinne zeugten. „Osservatore" sagt, die Worte des Königs seien eine Verbesserung der wenig vorsichtigen Erklärungen Crispis. „Fanfulla" meint, der König habe in loyaler Weise anerkannt, daß Ersparnisse durchaus nothwendig seien, welche Crispi und die Freunde Giolitti's als nicht erforderlich darstellten.

Bukarest, 12. April. Ein aus Galatz vom Urlaub hierher zurückgekehrter hiesiger Gemeindebeamter ist an der asiatischen Cholera gestorben.

Belgrad, 12. April. Die serbische Postverwaltung beabsichtigt, in kürzester Zeit den Postanweisungsdienst nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn einzuführen.

Newyork, 12. Agril. Ein schreckliches Unwetter herrscht an der Küste des atlantischen Ozeans; Regen und Schnee wechseln ab; an verschiedenen Stellen liegt der Schnee 5 Fuß hoch. Die Telegraphendrähte sind zum größten Theil zerstört. Bei Newjersey wurde ein Schiff an den Felsen zerschellt, wobei von der Besatzung 20 Mann umkamen.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 12. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker exkl. von 92 Prozent —,—, neue 13,60, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 12,70, neue 13,00. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,10. Schwächer. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß 26,25. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per April 12,57½ bez. und B., per Mai 12,62½ bez. und B., per Juni 12,65 G., 12,70 B., per Juli 12,70 G., 12,75 B. — Schwächer.

Köln, 12. April, Nachm. 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,50, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 15,50, fremder 15,25. Rüböl loko 48,00, per Mai 46,30 B., per Oktober 46,80. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 12. April, Vormittags 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 83,50, per Mai 83,75, per September 79,75, per Dezember 74,50. — Ruhig.

Hamburg, 12. April, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 12,57½, per Mai 12,62½, per August 12,80, per Oktober 12,35. — Ruhig.

Wien, 12. April. **Getreidemarkt.** Weizen per Frühjahr 7,59 G., 7,61 B., per Mai-Juni 7,60 G., 7,62 B., per Herbst 7,90 G., 7,92 B. Roggen per Frühjahr 6,12 G., 6,15 B., per Mai-Juni 6,17 G., 6,20 B. Mais per Mai-Juni 5,46 G., 5,48 B. Hafer 7,21 G., 7,23 B.

Pest, 12. April, Vorm. 11 Uhr. **Produktenmarkt.** Weizen loko ruhig, per Frühjahr 7,50 G., 7,52 B., per Herbst 7,74 G., 7,75 B. Hafer per Frühjahr 7,30 G., 7,35 B. Mais per Mai-Juni 5,11 G., 5,12 B., per Juli-August 5,31 G., 5,33 B. Kohlraps per Juli-August 12,30 G., 12,40 B., per August-September —,—. — Wetter: Schön.

Glasgow, 12. April, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 42 Sh. 11½ d. Stetig.

Wetteraussichten
für Freitag, den 13. April.

Ziemlich kühles, veränderliches, vorherrschend wolkiges Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen bis frischen östlichen Winden.

Wasserstand.

Am 11. April. **Elbe** bei Aussig + 0,50 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,64 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 1,54 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt — 1,05 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 5,10 Meter, Unterpegel + 0,11 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,93 Meter. **Oder** bei Ratibor + 1,34 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 1,04 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,30 Meter. — Am 9. April: **Netze** bei Usch + 1,40 Meter.

Berlin, den 12. April 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl. 4%	108,00B	Westf.Pfbr. 4%	103,90G
do. 3½%	101,75B	do. 3½%	98,70b
Pr.Consf.Anl. 4%	108,00B	Wstp.-rittsch. 3½%	97,70b
do. 3½%	101,90B	Kur-u.Nm. 4%	104,00b
Pr. St.-Anl. 4%	101,10b	Lauenb.Rb. 4%	104,00b
P.StSchld. 3½%	100,05G	Pomm. do. 4%	104,30b
Berl.St.O. 3½%	99,60b	do. do. 3½%	98,90G
do. n. 3½%	99,60b	Posensch.do. 4%	103,80G
Stett.Stadt-		Preuß. do. 4%	103,90G
Anl. 89 3½%	—,—	Rh.u.Westf.	
Wstp.P.-O. 3½%	98,00b	Rentenb. 4%	104,00b
Berl. Pfdbr. 5%	115,70b	Sächs. do. 4%	103,90b
do. 4½%	109,00bG	Schles. do. 4%	103,80G
do. 4%	105,75b	Schl.-Holst. 4%	103,90G
do. 3½%	99,75G	Bad.Eisb.-A. 4%	104,80G
Kur-u.Nm. 3½%	99,50bG	Baier.Anl. 4%	107,30G
do. 4%	—,—	Hamb.Staats-	
Landsch. 4%	—,—	Anl.1886 3%	87,20G
Central- 3½%	99,25b	Hmb.Rente 3½%	99,20bG
Pfandbr. 3%	87,50bG	do.amort.	
Ostpr.Pfb. 3½%	97,60bG	Staats-A. 3½%	98,40G
Pomm.do. 3½%	98,90b	Pr. Pr.-A. 3½%	120,70G
do. 4%	103,50G	Bair.Präm.-	
Posensche do. 4%	102,90b	Anleihe 4%	141,00B
do. do. 3½%	98,20bG	Cöln-Mind.	
Sächs. do. 4%	103,00G	Präm.-A. 3½%	132,30G
Schl.-Hlst. 4%	104,50G	Mein.7Gld.-	
Pfandbr. 3½%	98,60G	Loose —	25,30G

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-		Elberf. F. 270	4775,00G
Münch. 460	105,00B	Germania 40	1070,00G
Berl. Feuer	2150,00bG	Mgd.Feuer 206	3485,00G
„Ld.u.W. 120	—,—	do. Rückv. 45	750,00bG
Berl.Leb. 172½	—,—	Preuß. Leb. 40	726,00G
Colonia	—,—	Preuß. Nat. 27	730,00G
Concordia L. 48	—,—		

Fremde Fonds.

Argent. Anl. 5%	48,90b	Oest.Gd.-R. 4%	97,70B
Buk. St.-A. 5%	96,00bB	Rum.St.-A.-	
Buen.-Aires		Obl.amort. 5%	97,40B
Gold-Anl. 5%	35,00bB	R. co.A.80 4%	100,20b
Ital. Rente 5%	76,30b	do. 87 4%	—,—
Mexik. Anl. 6%	61,30b	do.Goldr. 5%	—,—
do. 20L.St. 6%	61,20b	do. (2.Or.) 5%	—,—
New.St.-A. 6%	115,75G	do.Pr.A.64 5%	166,50b
Oest.Pp.-R. 4⅕%	94,60G	do. do. 66 5%	151,70b
do. 5%	—,—	do.Bodencr. 4½%	109,60b
do.Silb.-R. 4⅕%	94,40b	Serb.Gold-	
do. 250 54 4%	146,80b	Pfandbr. 5%	72,75bG
do.60erLoose 5%	145,70b	Serb.Rente 5%	6[illegible],25bG
do.64erLoose —	327,90b	do. n. 5%	63,25bG
Rum. St.- 5%	102,20b	Ung.G.-R. 4%	96,60b
A.-Obl. 5%	102,40b	do.Pap.-R. 5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-		Pr.B.Cr.Ser.	
Pfd. 3 abg. 3½%	99,25bG	12(rz.100) 4%	101,40B
do. 4 abg. 3½%	99,25bG	Pr.Ctrb.Pfdb.	
do. 5 abg. 3½%	95,20B	(rz. 110) 5%	—,—
Dtsch.Grundsch.-		do.(rz.110) 4½%	—,—
Real-Obl. 4%	101,00bG	do.(rz.100) 4%	103,60bG
Dtsch.Hyp.-B.-		do. 3½%	97,00G
Pfd.4,5,6 5%	110,60G	do.Com.-O. 3½%	96,75bG
do. 4%	102,50bG	Pr.Hyp.-A.-B.	
Pomm.Hyp.-		div. Ser.	
B.1(rz.120) 5%	—,—	(rz. 100) 4%	101,00G
Pomm. 3 u. 4		do.(rz.100) 3½%	97,30bG
(rz. 100) 4%	——	Pr.Hyp.-Vers.	
Pomm. 5 u. 6		Certificate 4½%	—,—
(rz. 100) 4%	102,25bG	do. 4%	101,70b
Pr.B.-B.,unkndb.		St.Nat.-Hyp.-	
(rz. 110) 5%	114,00G	Cred.-Ges. 5%	—,—
do. Ser. 3, 5, 6		do.(rz.110) 4½%	106,00G
(rz. 100) 5%	107,90G	do.(rz.110) 4%	102,50G
do.Ser. 8,9 4%	101,25B	do. (rz.100) 4%	101,50bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw. 12%	122,00bB	Hibernia —	12[illegible],40b
Boch.Bw.A. —	48,60bG	Hörd.Bgw. —	6,25G
do. Gußst. —	138,50b	do. conv. —	7,50bG
Bonifac. 13½%	88,00bG	do. St.-Pr. —	—,—
Donnersm. 4%	110,50bG	Hugo 10%	141,00B
Dortm.St.-		Laurahütte —	132,30b
Pr. L. A. 6%	66,25b	LouiseTiefb. —	58,90b
Gelsenkch. 12%	148,10b	Märk.-Wstf. —	155,00bG
Hark.Bgw. —	67,50bG	Oberschles. 2%	84,75bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk.		Jelez-Wor. 4%	—,—
3. A. B. 3½%	99,80G	Iwangorod-	
Cöln-Mind.		Dombrowo 4½%	—,—
4. Em. 4%	—,—	Koslow-Wo-	
do. 7. Em. 4%	—,—	ronesch gar. 4%	97,50B
Magdeburg-		Kursk-Chark.-	
Halberst.73 4%	—,—	Asow-Oblg. 4%	97,75bG
Magdeburg-		Kursk-Kiew	
Leipz.Lit.A 4%	—,—	gar. 4%	98,80b
do. Lit. B 4%	—,—	Mosc.Rjäs. 4%	99,25bG
Oberschles.		do. Smol. 5%	103,80bB
Lit. D 3½%	—,—	Orel-Griasy	
do. Lit. D 4%	——	(Oblig.) 4%	97,50b
Starg.-Pos. 4%	—,—	Rjäs.-Kosl. 4%	98,40bG
Saalbahn 3½%	97,00G	Rjaschk.-Mor-	
Gal.C.Ldw. 4½%	93,20bG	ezansk gar. 5%	103,50bG
Gtthb.4.S. 4%	102,90B	Warschau-	
do. conv. 5%	—,—	Terespol 5%	105,75bG
Brest-Graj. 5%	102,80b	Warschau-	
Chark.Asow 5%	—,—	Wien 2. E. 4%	101,20B
Gr.R.Eisb. 3%	84,40G	Wladikawk. 4%	99,50bG
Jelez-Orel 5%	—,—	Zarsk.Selo 5%	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,00b
Marienburg-Mlawka	5%	117,60b
Ostpreußische Südbahn	5%	115,00bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	—,—	Balt. Eisb. 3%	68,30G
Frkf.-Güth. 4%	69,75b	Dux-Bodb. 4%	—,—
Lüb.-Büch. 4%	147,25b	Gal.C.Ldw. 4%	——
Mainz-Lud-		Gotthardb. 4%	162,25b
wigshafen 4%	118,25b	It.Mittmb. 4%	79,25b
Marienburg-		Kursk-Kiew 5%	—,—
Mlawka 4%	90,60b	Mosk.Brest 3%	75,20G
Mckb.F.Fr. 4%	—,—	Oest.Fr.St. 4%	—,-
Ndschl.-Märk.		do.Ndwstb. 5%	—,—
Stratsb. 4%	102,00bG	do.L.B.Elb. 4%	132,25b
Ostp.Südb. 4%	94,00b	Sdöst.(Lb.) 4%	48,25b
Saalbahn 4%	34,00bG	Warsch.-Tr. 5%	110,75G
Starg.-Pos. 4½%	—,—	do. Wien 4%	242,00b
Amstd.Rttb. 4%	—,—		

Bank-Papiere.

Dividende von 1891.		Dividende von 1891.	
Bank f. Sprit		Disc.-Com. 6%	189,00b
u. Prod. 3%	72,50bG	Dresd. B. 7%	143,90b
Berl.Eff.B. 6%	128,80G	Nationalb. 6½%	109,60b
do.Holsges. 7½%	135,00bG	Pomm. Hyp.	
Bresl. Disc.-		conv. 6%	116,60G
Bank 4½%	101,60bG	Pr. Centr.-	
Darmst.-B. 5½%	—,—	Bod. 9½%	162,00bG
Deutsche B. 9%	162,50bG	Reichsbank 8½%	156,00bG
Dtsch. Gen. 6%	115,00B		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,72b	Engl. Banknot.	20,40G
Souvereigns	20,41b	Franz. Banknot.	80,20b
20 Frcs.-Stücke	16,23B	Oester. Banknot.	163,55b
Gold-Dollars	—,—	Russische Noten	219,35b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	75,50bG	Harb. Wien Gum.	—	300,00B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	134,00G	L. Löwe u. Co.	18%	278,75b
Leopoldshall	—	90,75bG	Magdeb. Gas-Ges.	5½%	106,00G
Oranienburg	5%	—,—	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	136,50G
do. St.-Pr.	5%	77,00b	do. (Lüders)	10%	145,10G
Schering	20%	285,00b	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	—	167,75bB	Hallesche	35%	325,00b
Union	10%	135,50bB	Hartmann	—	159,00bG
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	5%	77,50bG
Möller u. Holberg	0	24,75b	Schwartzkopf	—	254,25bG
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	9%	105,00bG
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	Norddeutscher Lloyd	1½	112,70b
St. Chamott-Fabrik	15%	238,25bG	Wilhelmshütte	1%	62,25bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	162,60bG
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred.Cement	2%	89,50bB
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Stralf.Spielkartenf.	6⅔%	108,00b
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	250,25bG
Danziger Oelmühle	—	88,10G	Carlsr. Pferdebahn	—	—,—
Dessauer Gas	10%	177,75G	Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
Dynamite Trust	10%	141,00bG	N. Stett. D.-Comp.	0%	80,00bG

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4
Privatdiscont 1⅜ b

Wechsel-Cours v. 12. April.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,05b
do. 2 M.	2½%	168,60b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	81,00b
do. 2 M.	3½%	80,75b
London 8 Tage	2½%	20,43b
do. 3 Monate	2½%	20,35b
Paris 8 Tage	3%	81,10bG
do. 2 Monate	3%	80,85b
Wien, österr.W.8T.	4½%	163,55bG
do. 2M.	5½%	162,75b
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,95B
Italien. Pl. 10 T.	5½%	71,50G
Petersburg 3 Wch.	6%	217,90b
do. 3 M.	6%	216,10b

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistner.

16)

Nachdruck verboten.

Oswald machte deshalb bald die Wahrnehmung, daß diese Stunde für die Absichten, welche ihn hierher geführt hatten, eine besonders günstige sei. Ihm waren die Mittheilungen der Sängerin über das offerirte Engagement eine willkommene Ueberleitung zu dem Thema, welches er mit ihr zu besprechen hatte.

„Einerseits empfinde ich für Ihre neuesten Erfolge dieselbe freudige Theilnahme, meine theure Freundin," sagte er, „welche Sie selbst mir vor Kurzem zu erkennen gaben, als sich meinem dramatischen Werke so günstige Aussichten eröffneten. Die Sache hat aber zwei Seiten, und die eine flößt mir recht ernste Befürchtungen ein. Darf ich Ihnen diese erklären?"

„Sprechen Sie sich offen aus, lieber Baron. Vielleicht gelingt es mir, dieselben zu zerstreuen," entgegnete das Mädchen.

„Muß ich nicht fürchten, daß eben diese jüngsten Triumphe Ihnen den Gedanken ferner rücken, der Bühne Valet zu sagen und mit einem stilleren häuslichen Leben vorlieb zu nehmen?" Als diejenige, an welche er diese Frage gerichtet hatte, die Augen niederschlug und trotz seines Schweigens noch keine Erwiderung vernehmen ließ, fuhr Fronhofen fort: „Kora! Sehen Sie denn gar nicht ein, daß dieser Moment für unser beiderseitiges Geschick von großer Wichtigkeit ist? Sie kennen meine Ansichten über Ihren Stand, dem ich die größte Hochachtung zolle. Sie wissen, daß mich kein unzeitgemäßes Vorurtheil abhält, eine solche Repräsentantin der Bühnenwelt wie Sie zu meiner Gattin zu wählen. Nie aber möchte ich mich dem Verdachte aussetzen, einen Hausstand begründet zu haben, zu dessen Bestreitung ich der von meiner Frau beizuschaffenden Mittel bedürfte. Deshalb und zwar einzig und allein aus diesem Grunde — betrachte ich, wenn Sie meinen Bewerbungen Gehör schenken würden, Ihr Ausscheiden aus der bisherigen Sphäre als Voraussetzung einer zu schließenden Ehe. Ich habe Wochen verstreichen lassen, theuerste Kora, ohne auf meinen Antrag zurückzukommen; ich habe Ihnen, Ihrem Wunsche gemäß, Zeit zur reiflichen Ueberlegung eines so folgenschweren Schrittes gönnen wollen. Jetzt aber hat die Stunde geschlagen, in welcher ich Sie dringend um eine bestimmtere Erklärung bitten muß. Was ich Ihnen bieten kann, ist ein Herz, das gleich gleich dem Ihrigen fähig ist, sich für ernste schöne Bestrebungen zu erwärmen, und eine treue, nicht von sinnlicher Leidenschaft erzeugte, sondern sich auf Hochachtung gründende Liebe. Leider bin ich nicht in dem Grade mit irdischen Glücksgütern gesegnet, daß ich Sie aus eigenen Mitteln mit soviel Glanz und Luxus umgeben kann, als sie bisher beanspruchten, aber mit dem, was wir beide zur Zeit besitzen, wird sich auskommen lassen, bis meine literarische Thätigkeit, der Sie ja selbst die günstigsten Aussichten verhießen, uns einen freieren Spielraum gewährt. Kann Ihnen das genügen, sind Sie gesonnen, jene Vorbedingung zu erfüllen, und vermögen Sie es, meine Neigung zu erwidern, dann, Kora — aber auch nur dann — beglücken Sie mich mit Ihrem Jawort! Andernfalls lassen Sie uns in Freundschaft und und unter Fortdauer unserer gegenseitigen Achtung von einander scheiden; denn nach dem, was zwischen uns vorgegangen ist, würde ich dies als eine zwingende Nothwendigkeit ansehen, sobald Sie mir auch jetzt noch Ihre Zustimmung versagen."

„Wie, mein Freund?" entgegnete Kora überrascht. „Wenn ich aber nun auch heute noch nicht auf dem Punkte angelangt wäre, ein bindendes Jawort aussprechen zu können? Oder wenn ich noch Bedenken trüge, die ehrenden Anträge eines Mannes, dessen hohe Vorzüge mich zu seiner aufrichtigen Freundin machten, durch ein definitives Nein zurückzuweisen? Beständen Sie dann unwiderruflich darauf, auch den mir theuer gewordenen geistigen Verkehr zwischen uns abzubrechen?"

„Ja, Kora! Unwiderruflich! Es ist mein fester Entschluß, Sie heute entweder als Ihr Verlobter oder für immer zu verlassen. Die Ungewißheit ist mir unerträglich, sie lähmt meine Thätigkeit, und ich finde es unter meiner Würde, hier noch länger als der Rivale jenes Viktor v. Dillheim zu figuriren, wodurch ich Gefahr laufe, in den Augen der übrigen Besucher Ihres Hauses lächerlich zu erscheinen."

„Sie verlangen viel von mir," sagte die Sängerin. „Bedenken Sie, daß die Anforderung, auf mein öffentliches Auftreten zu verzichten, erst in dieser Stunde an mich herantritt und daß ein solcher Entschluß kein leichter für eine gefeierte Künstlerin ist. Ja, ich wäre bei bestem Willen sogar nicht einmal in der Lage, die unverzügliche Erfüllung Ihres Wunsches zusagen zu können, da ich mich zu einer bestimmten Anzahl von Gastrollen verpflichtet habe."

„Ganz unerwartet kann Ihnen dieser Gedanke kaum kommen, theure Freundin," versetzte der junge Mann. „Sie mußten bei meinem Charakter wohl derartiges voraussetzen, und wenn Sie nicht sofort mit sich im Reinen sind, daß Sie fähig sein würden, mir dieses Opfer zu bringen, so würde es besser sein, wir scheiden. Bedürfen Sie hierzu erst noch einer langen Ueberlegung und sagt Ihnen Ihr Herz nicht unverzüglich, daß Sie in der Ehe mit dem erwählten Gatten für das Entbehrte völligen Ersatz finden werden, dann, Kora, müßte ich fürchten, daß Sie der nach vielen Zweifeln gefaßte Entschluß früher oder später gereuen könnte. Einen sofortigen Abbruch aller und jeder Beziehung zur Oeffentlichkeit Ihnen zuzumuthen, lag nie in meiner Absicht und der Vollendung Ihres Gastrollenzyklus stünde in keinem Fall ein Bedenken entgegen, sondern nur dem Sie für Jahre bindenden Engagement."

Kora kämpfte mit sich einen schweren Kampf. Sie stand heute zum zweiten Mal vor einer schwierigen Alternative. Der Mann, welcher in diesem Augenblick ein Ja oder Nein von ihr beanspruchte, wäre ihr werth und theuer genug gewesen, um ihm unbedenklich die erbetene sofortige Zusage zu geben, wenn — — ja, wenn nur nicht das Schicksal ein so tückisches Spiel mit ihr getrieben und ihr gerade gleichzeitig jenen ihr in anderer Weise sympathischen Viktor v. Dillheim zugeführt hätte. — Und doch — — hatte denn dieser nicht heute erst ihren Unwillen erregt? Entsprangen seine Huldigungen nicht vielleicht aus unlauteren Beweggründen? Hatte nicht der, welcher sie jetzt mit banger Erwartung zur Entscheidung drängte, während der andere ungebührlich zagte und zögerte, entschiedene Vorzüge vor Viktor voraus? — — Diese Erwägungen vollzogen sich natürlich weit rascher, als sie sich durch die Feder mittheilen lassen, im Geiste des schönen Mädchens, welches nun eine das ganze Leben gestaltende Verfügung treffen sollte.

„Kora! Liebe, theure Kora!" bat Oswald die noch immer im Schweigen Verharrende. „Fällt es Ihnen denn gar so schwer, das eigene Herz zu ergründen, das sich längst schon für mich oder für jenen entschieden haben sollte, wenn überhaupt einem von uns beiden der hohe Siegespreis zufallen wird? Muß ich denn einem Manne das Feld räumen, der — ohne ihm sonst zu nahe treten zu wollen — wenigstens Ihren erhabenen Geist kaum in seiner ganzen Größe zu würdigen vermag? Wollen Sie mir denn diese liebe, schöne Hand wirklich versagen, deren Besitzerin mich glücklich machen könnte?"

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 12. April 1894.

Bekanntmachung.

Die auf dem städtischen Grundstück Mönchenstr. 34 hierselbst befindlichen Baulichkeiten sollen auf Abbruch verkauft werden und ist hierzu ein Termin auf **Montag, den 23. April 1894, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle** anberaumt worden.

Die speziellen und allgemeinen Bedingungen sind im Bau-Bureau, im Rathhause Zimmer 38, einzusehen, auch werden dieselben im Termin bekannt gemacht werden.

Die Besichtigung der Baulichkeiten kann am **Freitag, den 20. April 1894, Vormittags von 10 bis 12 Uhr** erfolgen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Freitag, den 13. April,
Abends ½8 Uhr
im großen Saale des Concerthauses

Wohlthätigkeits-Concert,

gegeben von

Hedwig Wilsnach

mit ihren Schülerinnen und einem Schüler unter gütiger Mitwirkung der Frau **Elfriede Fischer**, des Fräulein **Elisabeth Arendt** (Klavier) und des Herrn **Ernst Lindner** (Violine).

Billets zu 1 M — 4 zu 3 M — in der Musikalienhandlung des Herrn **E. Simon** und bei Herrn Kaufmann **Voigt**, Bismarckstr. 3 im Laden.

Zum Concert, dessen Ertrag für das Mädchen-Heim und für arme Näherinnen bestimmt ist, ladet erg. ein
Der Vorstand des Heims für junge Mädchen und der Katharinen-Verband.

Der Bechstein'sche Flügel ist vom Herrn Commissionsrath **Wolkenhauer** gütigst zur Verfügung gestellt.

Programm:

Klavier: Valse, Moszkowsky; Violinconcert: Bruch; Arie: Weber; Lieder: Beethoven, Franz, Hartmann, Jensen, Kleffel, Hofmann, Lassen, Mendelssohn, Zitelmann; Duette: Holländer; Chöre: Triest, Radecke, Seyffart; Deklamation: Krinninger.

Ich wohne jetzt Oberwiek 65, 2 Tr.

Dr. Hans Freyer, prakt. Arzt

Sprechstunden 8—10 u. 3—5.

Zahnatelier

von

Frau Margarethe Hüttner

Grüne Schanze 15, parterre.

Wir laden hiermit unsere Herren Aktionäre zu der

am 30. April, Vormittags 11½ Uhr,

im kleinen Saale des Concerthauses stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

ein.

Die Abstempelung der Aktien zur Empfangnahme der Stimmkarten erfolgt am 27. und 28. April von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Comtoir des Herrn Consul **Heegewaldt**, Louisenstraße 22.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes bezw. des Aufsichtsrathes über die bisherige Verwaltung und Vorlegung der Bilanz.
2. Beschlußfassung über die Decharge für den Aufsichtsrath und Vorstand.
3. Wahl von ausscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrathes und der Revisoren.

Der Vorstand der Aktien-Gesellschaft Stettiner Concert- und Vereinshaus.



Stettiner Grundbesitzer-Verein.



Für unsere **Mitglieder** und deren Angehörige sind

Billete zu ermäßigten Preisen

für Stadttheater und Bellevuetheater bei Herrn **R. Grassmann, Kohlmarkt 10** und **Kirchplatz 4,** zu haben.

Der Vorstand.

Pommerensdorfer Krieger-Verein.

Die Feier unseres Stiftungsfestes findet am Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale statt.

Der Vorstand.

Dr. med. O. Preiss,

Wasserheil- und Kur-Anstalt

Elgersburg i. Thür.

Bis 15. Mai und **vom** 1. Sept. ermässigte Preise.

Mühlen-Verkauf.

Wegen anhaltender Krankheit will ich meine fast neue Bockwindmühle zum Abbruch verkaufen.

H. Ohm, Mühlenbesitzer,
Kahlen b. Schwirsen, Kreis Kammin i. P.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt Artilleriestr. 7, 4 Tr. l.

Nachhilfestunden werden ertheilt Speicherstr. 4, 1 Tr.

Gildemeister's Institut,

Hannover, Hedwigstr. 13.

Altbewährte und durch ihre Erfolge **rühmlichst** bekannte Vorbereitungs-Anstalt für **Einj.-Freiw., Seekadetten** und **Fähnrichs**-Examina und für alle **höheren Schul-Exam.** incl. **Abiturium.** Auch im letzten Schuljahre bestanden **sämmtliche** Abiturienten, **Fähnrichs** und **Primaner** ihre resp. Prüfungen. In der **gleichen** Zeit erlangten 34 Zöglinge der Anstalt den Berechtigungsschein. Aufnahme der Schüler von **Quartareife** an. **Kleine** Klassen, **tüchtige** Lehrkräfte, **anerkannt gute Pension** und **gewissenhafte** Beaufsichtigung. Nähere Mittheilung durch die Direktion. **Blumberg.**

Berchtesgaden

Luftkurort & Soolbad, schönst. Ort d. bayer. Gebirges

Pensionat

für erholungsbedürftige, junge Damen, Gelegenheit zu Unterricht und Fortbild., beste Verpflegung, Aufsicht dch. bewährten Arzt. Vorzügl. Referenzen, Prosp. grat. u. franco. Frau **M. Thurner,** Kanzlerhaus.

160000

Auch per Nachnahme.

3 × 120 000, 60 000, 45 000, 30 000, 13 000 Mk. u. s. w. sind d. Haupttreffer v.

12 Serienloosen,

welche in den nächsten Ziehungen bestimmt gewinnen müssen. Im Ganzen 43 585 Loose mit 43 585 Gewinnen im Gesammtbetrage von

ca. 7 Millionen Mk.

Jährl. 12 Ziehungen, jeden Monat 1 Ziehung.
Nächste Ziehung 1. Mai.

Jeden Monat 1 sicherer Treffer.

Jedes diese Loose muß innerhalb eines Jahres mit 1 Gewinn gezogen werden, also muß jeder Spieler 12 Mal im Jahre gewinnen. 1/100 Antheil an allen **12 Original-Loosen** kostet pro Ziehung 4 M, 1/50 8 M. Porto 20 Pf., Listen gratis. Gefl. Aufträge erbitte baldigst.

Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen.

12 Beiträge sind im Jahre zu entrichten.

Auch sind obige Loose durch **J. Scholl, Neustrelitz,** Zierkerstr. 57, zu beziehen.

Gesetzlich erlaubt.



Zum

Swinemünder Markt

am 24. d. Mts. fährt wiederum ein Dampfer nach Swinemünde und zurück.

Abfahrt von Stettin:
Montag, den 23. d., Morgens 8½ Uhr.
Rückfahrt von Swinemünde:
Mittwoch, den 25. d., Nachmittags 2½ Uhr.

Der Dampfer liegt schon am Sonnabend, den 21. d., Nachmittags zum Laden am Dampfschiffbollwerk bereit.

J. F. Braeunlich.

XIX. Stettiner Pferde-Verloosung.

Ziehung am 8. Mai 1894.

2912 Gewinne.

Hauptgewinne:

16 complet bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 Mk. sind in den Expeditionen d. Bl., **Kirchplatz 3** und **Kohlmarkt 10,** zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 ₰ Porto beizufügen.

Die Expedition.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung **18. bis 20. April** 1894.

Hauptgewinne **50,000, 20,000** etc.

Originalloose à M 3, Porto und Liste 30 ₰.
Antheile ½ M 1.75, ¼ M 1, 10/2 M 12, 10/4 M 8.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W Potsdamerstr. 71.

Baar ohne Abzug auszahlbar.

Ein großer Posten neue gerissene und ungerissene, sehr trockene

Gänsefedern

sind Freitag und Sonnabend zum Verkauf im Gasthof zum Grünen Baum, Gr. Lastadie. **W. Köhler.**

Bratenschmalz 55 ₰, Kornbranntwein 40 ₰ das Liter Pommerensdorf Nr. 44.

„UNION"

Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Siebenunddreißigster Geschäfts-Abschluß pro 1893.

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1893.

Einnahmen.	M	₰	Ausgaben.		M	₰
Schaden-Reserve aus 1892	175000	—	Rückversicherungs-Prämien		131864	75
Prämien-Reserve aus 1892	101661	62	Ristorni, Rabatte und Provisionen		51700	13
Prämien in 1893	392201	28	Bezahlte Schäden		127397	06
Zinsen	48140	47	Schaden-Reserve für 1894		175000	—
Effecten	120	—	Prämien-Reserve für 1894		115570	95
			Handlungs-Unkosten		29112	22
			Tantièmen	M 5478.26		
			Dividende	„ 81000.—	86478	26
M	717123	37		M	717123	37

Bilanz am 31. Dezember 1893.

Activa.	M	₰	Passiva.	M	₰
Actien-Wechsel	3150000	—	Actien-Capital	3600000	—
Discont-Wechsel-Bestand	214792	87	Capital-Reserve-Fonds	360000	—
Lombard-Darlehn	545350	—	Schaden-Reserve	175000	—
Hypotheken-Darlehen	70000	—	Prämien-Reserve	115570	95
Effecten	334481	62	Discont-Wechsel-Zinsen-Vortrag	1946	54
Effecten-Zinsen-Vortrag	1467	50	Creditoren	100200	—
Schuldbuch-Saldo	48756	73	Tantièmen	5478	26
Giro-Conto bei der Reichsbank	5000	—	Dividende für 1893	81000	—
Kassen-Bestand	69247	03			
Comtoir-Utensilien	100	—			
M	4439195	75	M	4439195	75

Der Verwaltungsrath.
Stahlberg, C. Greffrath, Wm. Krüger, Joh. Geiger, Hellmuth Schröder.

Der Director.
Nicolai.

Stettiner Stahlquelle.

Sicheres Heilmittel bei Leberleiden und Nervenleiden.

Saisondauer 1. Mai bis 30. Septbr. **Kgl. BAD KISSINGEN.** **Bayerische Eisenbahnstation.**

Kohlensäurehaltige Kochsalzquellen: 3 Trinkquellen, 2 Sprudel, Soolebäder, Moorbäder, Gasbäder, Gradirluft, Waldluft, Inhalationsanstalten, pneumatische Anstalt und **Soole-Inhalatorium, Wasserheilanstalt, Magenheilanstalt, Massage, Molke** und **Milch.** Amtliche Prospekte und nähere Auskunft durch das **königl. Badkommissariat.**

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schl.

Chefarzt **Dr. W. Achtermann,**
früher Assistent **Brehmer's.**

Aeltestes Sanatorium. — Aufnahme zu jeder Zeit. — Illustrirte Prospekte durch die Verwaltung.

Bad Ilmenau

im Thüringer Walde. Höhe 530 Meter.

Wasserkur und Sommerfrische.

Badeärzte: **Dr. Marx** (Wiesbaden), diesjähriger Direktor der **Preller**'schen Wasserheilanstalt. San. **Dr. Hassenstein,** Besitzer des Sanatoriums für Nervenleidende; San. **Dr. Sorge** u. **Dr. Michael.** Auskunft u. Prospekte durch den **Magistrat,** die **Badedirektion** und das **Bade-Komitee.**

Agenturen,

Geschäftsreisende u. Hausirer, auch Gastwirthschaftsbeflissene und Bierverleger

gesucht, zum Mitvertriebe eines zur Patentirung angemeldeten, äußerst praktischen u. eleganten Apparates **zum sauberen Anwärmen zu kalter Getränke** ohne Mitwirkung des bedienenden Personals. — **Für Hotel, Gast-, Schank- und Gartenwirthschaften, Weinstuben und feinere Haushaltungen.** Hohe Provision. Versand nur gegen baar oder Nachnahme.

Wagenfabrikant W. Rausch, Halle a. S.

Das Bureau der General-Agentur

der

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft

befindet sich jetzt

Bismarckstr. 19a.

„Dortmunder Zeitung",

Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Dortmund,

im Verlage von **C. L. Krüger** in Dortmund

täglich 2mal erscheinend, ältestes, gelesenstes und damit für Publicationszwecke jeglicher Art geeignetstes Blatt des industriereichen Westfalens (Kohlen, Eisen, Bier etc.), hält sich zu Abonnements und Insertionen bestens empfohlen. Probeblätter wie auch Preisanstellungen über Anzeigen auf Wunsch bereitwilligst und kostenfrei.

Die Säcke- u. Plan-Fabrik

von

Adolph Goldschmidt,
Neue Königsstr. 1,

offerirt zu Fabrikpreisen:

Strohsäcke, glatt und gestreift, in 6/4 und 7/4.

Häckselsäcke, Wollsäcke und Wollband, 2-Ctr.-Säcke von 50 ₰ an bis 2 M.

Gebrauchte Mehl- und Kleiesäcke, sowie **gebrauchte Säcke** in verschiedenen Qualitäten.

Wasserdichte Wagen- u. Buden-Pläne in jeder Größe, fertig vernäht, mit Oesen, per □Meter von M 1,60 bis M 2,75.

Wasserdichte schwarze Pferdedecken, 130×140 cm, mit Leinen- und Wollfutter à 7½ und 8 M per Stück.

Wollene und halbwollene Pferdedecken, mit und ohne Futter von M 4 an bis 12 M.

Wollene Schlafdecken für Schnitter für M 2,50 und 3 M per Stück.

Bindfaden, Sackband u. Waarenbeutel in jeder Größe.

1000 Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 ₰, — 100 verschied. überseeische M 2,50, — 120 bessere europäische M 2,50 bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf, Tausch.

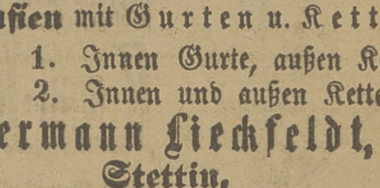
Tapeten

empfehlen zu sehr billigen Preisen, größter Auswahl und in effektvollen Mustern

Tietze & Dillmann,
Stettin,
3 Breitestraße 3,
Eing. Gr. Wollweberstraße.

Stettiner Jalousie-Fabrik

Telephon Nr. 766.



Telephon Nr. 766.

Jalousien mit Gurten u. Ketten.

Patent: 1. Innen Gurte, außen Kette.
2. Innen und außen Ketten.

Hermann Lieckfeldt,
Stettin,
Comtoir u. Fabrik: Grabowerstraße 22.

Reparaturen werden prompt mit Berechnung billigster Preise sauber und gut ausgeführt.

Reparaturen an Jalousien, außen Kette, innen Gurte, von 5 M. an.

Spind, Kommode, Bettstellen, Tische, Bilder, Bänke, Briefspind, Küchengeschirr, türkisches Tuch, Umgebinde, Käsespind, Spiegel billig zu verkaufen Gr. Lastadie 74, parterre.

Delikate Harzkäse

in hochfeiner Waare versendet eine Kiste à 100 Stück zu M 2,80 ab hier **Harzerkäse-Fabrik C. Eisenhuth,** Hasselfelde im Harz.

Cigarren-Special-Geschäft

von **Carl Bossomaier.**

Die Verkaufspreise meines reich assortirten Lagers sind von der Fabrik festgesetzt, wodurch dem Käufer sichere Gewähr geboten wird, daß ihm eine dem Werth entsprechende Cigarre verabreicht werden muß.

5 kleine Domstraße 5,
neben Oswald Nier.

Rosenbäumchen feinste Sorten, Prachtsämlingsstämme 1 Sortiment **Hoch-** und **Halbstämme** von 10 Stück 10 M, 25 Stück 24 M

1 Sortiment **niedrige Buschrosen** von 10 Stück 4 M 50 ₰, 25 Stück 8 M

Georginen in feinsten Sorten zusammengestellt. 1 Sortiment in allen Klassen von 10 Stück 3 M, 25 Stück 7 M

R. Zersch, Baumschulen **Köstritz i. Th.**

Gestern Abend 9½ Uhr starb plötzlich und unerwartet am Herzschlage mein geliebter Mann, unser guter Vater, der Gutsbesitzer

Carl Hübner,

in seinem 58. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Simmetzig, den 12. April 1894.

Die Hinterbliebenen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn C. Netzow [Stargard]. Herrn Max Feldmann [Cammin].

Gestorben: Herr Gustav Burghard [Greifswald]. Frau Charlotte Schmidt geb. Pommerening [Neustettin]. Frau Wilhelmine Schapow geb. Bethke [Zarzig]. Frau Wilhelmine Crohn geb. Wergin [Cammin]. Herr Carl Ebell [Neustettin]. Fräulein Louise Schneppe [Stettin].

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „**Titania**", Capt. **R. Perleberg**

Von **Stettin** jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.

Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.

I. Cajüte ℳ 18, II. Cajüte ℳ 10,50, Deck ℳ 6.

Hin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania", **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Ein Milchgeschäft

ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes, Kohlmarkt 10, unter Chiffre **B.**

1 gangbares **Handelsgeschäft** krankheitshalber billig zu verkaufen. Näh. Grabow, Münzstr. 16, b. **Nelle.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. In Stettin vorräthig bei **Haus Priebe,** vorm. Späthen'sche Buchhandlung, Breitestrasse Nr. 41.

Gummi-Artikel

bester Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik **Leopold Schüssler,** Berlin SW., Anhaltstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Otto Weile,

Uhrmacher,

Langebrückstr. 4, Ecke Bollwerk,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in sauber abgezogenen und genau regulirten **Uhren** unter **dreijähriger Garantie:**

Nickel-Uhren .... von 8 ℳ an.
Silberne Cylinder-Remont.-Uhren . „ 15 „ „
„ **Ancre-Remont.-Uhren** ... „ 24 „ „
„ **Damen-Remont.-Uhren** .. „ 18 „ „
Goldene Herren-Remont.-Uhren .. „ 38 „ „
„ **Damen-Remont.-Uhren** .. „ 20 „ „

Spezialität:

Gold-Doublé-Ketten von 7 Mk. an.

Talmiketten in den feinsten Goldmustern, **nur von mir echt zu beziehen und mit meinem Stempel versehen. 5 Jahre schriftliche Garantie.**



Panzer-Herrenketten von 3 ℳ an,

Panzer-Dam.-Ketten von 4 ℳ an.

Regulatoren, Wanduhren und **Wecker** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Uhren werden sauber und gut unter Garantie billigst ausgeführt.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken und Geleisen, Grubenschienen und Kippwagen offeriren billigst, auch leihweise

Gebr. Beermann, Stettin, Speicherstr. 29.

Schulmappen,

Schultornister,

Büchertrāger,

gute derbe Handarbeit, empfiehlt

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10

und Kirchplatz 4.

Hochfeine Sußrahm-Tischbutter, Garantie reine Naturwaare, täglich frisch, versendet 10 Pfd.-Colli für 8 ℳ fr. Nachnahme Gutsbesitzer **Redetzky,** Wirballen b. Kallningken Ostpr.

!Als Spezialität!



empfehle mein großes Lager selbstgefertigter

Kegel-Kugeln,

prima Kern-Pockholz 5—9" st.

Kegel, weiß- u. rothb. 3—4" stark.

Pockholz zu Lagern, Kugeln ꝛc., 2 bis circa 16" stark,

Bootsriemen, eschen, amerikan. u. schwed. fichten, mit schönen breiten Blättern bis 5½" breit halte stets auf Lager.

A. Holldorff,

Stettin, Grabow a. O., Burgstr. 2.

C. F. Schulze & Co Berlin

Filiale Stettin, Bismarckstr. 19 b.

Geräuschlose

Thürschliesser

mit doppelter Luftentleerung

Gewalts. Schliessen schadlos

15 eigene Filialen.

9 Mal präm. 70 000 St. in Function.

Haltbarste Ausführung.

Kostenfreie Probe. Mehrj. Gar. Billigste Preise.

Prospecte franco u. gratis.

Prachtwerk.

Aegypten in Wort und Bild, ungeb., für 25 ℳ zu verkaufen. Näheres Schwennstift, Stube 45.

Eine Schneiderplatte mit Böcken, ein Klapptisch, ein zweischläfriges Bettgestell mit Matratze ist billig zu verkaufen Falkenwalderstraße Nr. 18, Hinterhaus parterre, rechter Flügel.

Herrschaftliche Wohnungseinrichtungen und ein Piano aus weltberühmter Hofpiano-Fabrik in schwarz ist billig zu verkaufen. Zu melden Roßmarktstr. 16, I.

„UNION"

Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Die Zahlung der auf 18 % oder M. 27.— pro Actie festgesetzten Dividende pro 1893 erfolgt gegen Dividendenschein Nr. 37

von heute ab

bei der Gesellschaftskasse.

Stettin, den 12. April 1894.

Der Director. Nicolai.

„UNION"

Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verwaltungsrath aus den Herren:

Commerzienrath **Stahlberg** als Vorsitzenden,
Carl Greffrath als Stellvertreter des Vorsitzenden,
Wm. Krüger,
Joh. Geiger,
Hellmuth Schröder

besteht.

Direktor der Gesellschaft ist der Unterzeichnete, und Stellvertreter desselben sind die Herren **Wm. Krüger** und **Hellmuth Schröder.**

Stettin, den 12. April 1894.

Der Director. Nicolai.

Henkel's

Bleich-Soda,

bestes, im Gebrauch billigstes Waschmittel.

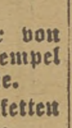
Möbel-Fabriken

von

S. Kronthal & Söhne,

Breitestraße 17.

Größtes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze. Einrichtungen von 300—30,000 Mark. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen. Gegründet 1832. Fernsprecher 310.



Ein Kanarienhahn und 2 Weibchen zur Hecke, sowie ein kleines Heckbauer mit Nestern (im Ganzen auch einzeln) billig zu verkaufen

Bellevuestr. 34, v. 2 Tr. gradeaus.

Suche zu kaufen:

Lebende Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen und Pfauen, sowie sämmtliches zahmes Geflügel.

Brückmann, Berlin, Friedrichstr. 114.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Zwei Damen suchen eine kleine Wohnung von Stube, Kabinet und Küche im Vorderhause. Adr. abzugeben unter **P. M.** in der Expedition, Kirchplatz 3.

Wie copirt man

ohne Tinte.

Muster sendet gratis

Eduard Rein, Chemnitz.

Privat-Mittagstisch gesucht in Neu-Torney oder Nähe. Offerten mit Preisangabe erbeten sub **X. Y. 100,** postlagernd Neu-Torney.

Sichere Existenz!

Für einen bereits sehr gut eingef., in allen Ländern patent. Bedarfsartikel werden in **allen Städten Pommern's**

Allein-Vertreter

gesucht. Erf. Kapital Mk. 1000—3000. Off. sub **M. B.** an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Empfehle meine Säle zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten.

A. Goetsch,

Wilhelmstraße 20.

Gesellschaftssäle „Zum Stern".

Centralhallen.

Grand Succes

Frères Hugosset.

Drittletztes Auftreten

Papa Clermont

mit seinem Säugling.

Stadt-Theater.

Freitag: **Benefiz für Frl. Anna Triebel.**

Das goldene Kreuz.

Darauf:

Cavalleria rusticana.

Sonnabend:

Letztes Gastspiel von Frau **Anna Führing.**

Eifersucht.

Concordia-Theater

Birkenallee 7.

Heute Freitag:

Große Gala-Benefiz-Vorstellung

für die vorzüglichen Verwandlungstänzer

„Schubert-Trio".

Drittletztes Auftr. des jetzigen brillanten Ensembles!

Sonnab. nach der Vorst.: **Vereins-Tanz-Kränzchen.**

Personalkredit

bis zum höchsten Betrage besorgt

A. Steiner,

behördl. concess. Geld-Agentur, Budapest, Alsó erdösor 5.

Bellevue-Theater.

Freitag: 13. Gastspiel **Nuscha Butze.**

Auf vielseitigen Wunsch wiederholt:

Die wilde Jagd.

Melanie Dalberg — Nuscha Butze.

Sonnabend: 14. und vorletzt. Gastspiel **Nuscha Butze.**

Der Widerspenstigen Zähmung.

Sonntag: 3½ Uhr: Volksth. Vorstell. (Parquet 50 ₰.) „**Fritzchen und Lieschen**", dann „**Unter vier Augen**", zum Schluß: „**Das Fest der Handwerker**".

Abends Anfang ausnahmsweise 7½ Uhr!!

15. u. letztes Gastspiel **Nuscha Butze: Gräfin Lea.**

Gewinn-Liste

der 190. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 12. April 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

188 273 318 443 589 647 88 716 **1**021 59 258 88 396 464 (500) 621 (300) 69 903 (1500) **2**287 335 455 75 79 572 791 35 823 72 972 (1500) **3**063 192 214 88 (1500) 563 620 32 61 876 **4**054 78 133 288 519 59 78 666 883 **5**076 223 440 75 80 635 700 32 819 67 **6**011 62 277 310 96 491 606 68 71 736 **7**0‑0 259 76 318 622 **8**055 137 40 289 570 94 752 889 936 8949 74 98 **9**180 280 (3000) 529 776 93 838 945.

10020 34 129 213 500 65 858 905 **11**220 448 69 612 43 705 932 67 **12**143 (1500) 96 202 352 418 738 98 818 **13**073 141 84 432 68 519 602 706 21 842 939 (3000) **14**067 135 246 89 386 401 18 510 618 856 94 **15**030 205 59 309 445 505 18 67 88 977 **16**147 226 367 80 (3000) 417 536 619 713 879 963 **17**047 85 (300) 194 (300) 422 17611 878 (500) 983 94 **18**072 96 359 413 703 26 72 **19**121 53 84 248 494 524 48 650 878 962.

20095 334 70 (500) 409 752 928 44 **21**072 205 695 745 **22**020 62 (1500) 117 93 (3000) 513 96 675 90 942 **23**247 430 730 77 873 (300) 75 953 **24**182 (1500) 421 82 680 670 97 790 808 900 50 80 **25**025 231 414 (3000) 559 (300) 667 756 924 **26**357 424 651 92 834 (300) 51 950 **27**107 44 68 (3000) 225 768 (500) 810 997 **28**131 351 74 83 (1500) 443 504 685 727 83 **29**102 77 220 84 93 370 79 91 498 533 740 67 878 66 980.

30048 70 227 83 490 542 638 730 **31**206 29 41 64 300 35 (1500) 428 537 50 852 **32**065 76 157 398 (1500) 488 96 (1500) 663 748 811 **33**062 422 682 715 988 **34**014 276 92 747 89 828 43 61 923 (1500) 25 **35**343 558 825 **36**140 210 64 314 88 514 58 (1500) 659 876 96 **37**046 37056 151 242 351 242 351 242 351 403 15 32 55 536 968 **38**110 210 44 74 435 580 704 87 877 **39**263 (1500) 313 16 547 708 867 937 (3000).

40151 76 248 58 95 387 493 930 **41**433 526 94 918 **42**376 459 95 506040 **43**100 (3000) 36 (500) 262 69 83 493 663 725 828 902 (500) 12 13 **44**074 143 87 284 442 669 756 872 **45**068 261 391 449 566 96 634 770 861 94 **46**025 94 451 936 774 811 83 **47**323 38 407 14 563 740 55 **48**084 208 403 47 595 687 (1500) 768 93 938 **49**034 168 245 49 351 (3000) 54 86 422 30 50 661 869 903 31 64 (1500)

50207 31 387 94 542 608 27 721 859 927 **51**063 101 212 487 505 39 714 18 867 **52**041 266 422 42 507 63 82 86 752 60 939 **53**085 96 390 636 95 741 952 82 **54**430 60 567 834 (300) 35 970 **55**053 91 146 317 493 694 933 **56**024 78 247 382 715 823 **57**000 104 42 (300) 801 61 947 **58**464 750 858 970 **59**026 386 824 75 (1500) 62 949

60001 56 317 710 90 92 922 **61**140 85 270 82 356 477 503 38 78 790 802 85 **62**002 263 372 439 74 503 44 70 627 (500) 747 (1500) **63**020 26 271 98 376 504 73 790 70 983 **64**130 (5000) 379 535 72 74 667 724 42 59 **65**024 50 147 (300) 256 77 337 460 88 603 73 **66**281 327 (300) 426 604 98 759 (3000) 809 (300) 45 **67**029 45 49 104 76 264 685 879 979 84 **68**161 296 347 88 96 428 32 651 79 702 842 997 (1500) **69**029 36 52 278 345 (1500) 519 718 904

70067 181 203 53 491 548 834 85 913 **71**182 254 387 96 540 639 742 67 826 (500) 80 923 **72**113 20 50 247 307 510 19 (1500) 61 616 25 990 **73**391 95 565 633 43 58 (300) 790 98 948 **74**011 242 94 355 90 (500) 428 49 525 99 866 68 914 (300) **75**001 (300) 56 97 203 63 469 504 606 756 94 828 **76**004 151 39 331 477 504 71 769 (500) 853 993 (1500) **77**114 68 89 329 63 603 81 822 901 46 51 **78**103 96 264 330 427 644 789 808 **79**029 74 226 (1500) 358 484 702 53 969

80050 108 433 565 66 636 845 923 89 **81**089 (500) 138 205 310 53 98 584 805 915 **82**211 430 **83**188 218 39 362 409 533 867 (1000) 916 68 **84**000 126 63 431 39 532 80 676 759 944 **85**115 (3000) 63 330 57 675 **86**104 (300) 10 (500) 94 236 379 719 (500) 31 (500) 966 **87**005 (500) 271 399 493 96 552 674 726 (5000) **88**071 392 415 686 **89**153 334 88 417 345

90025 85 131 291 504 **91**053 74 143 90 217 44 363 77 539 (3000) 754 835 66 (500) 971 **92**032 (1500) 92 133 286 (3000) 598 760 69 992 **93**109 20 258 60 307 37 436 59 628 76 742 98 840 **94**033 202 317 415 77 525 624 **95**110 90 410 23 542 772 859 74 901 35 **96**042 220 374 401 82 507 759 990 **97**004 38 145 373 496 677 702 820 **98**098 256 309 51 436 (1500) 514 35 36 43 92 710 823 45 66 968 **99**332 612 33 97 723 (3000) 31 77 (300) 88

100072 132 237 349 58 401 58 527 32 67 781 **101**001 83 163 98 216 223 355 400 52 84 517 600 4 6 (300) 764 69 892 970 **102**223 354 495 631 714 (3000) 825 **103**076 193 213 82 445 745 99 814 946 64 **104**249 71 313 35 527 698 766 91 961 **105**140 246 478 559 898 913 **106**016 22 53 142 56 355 72 510 622 5578 95 912 78 80 **107**231 486 714 96 809 32 **108**023 275 382 457 (1500) 552 **109**084 106 8 41 218 412 (300) 583 700 894 95

110075 188 90 207 301 25 91 96 871 79 995 (500) **111**182 229 (1500) 90 320 32 48 557 83 918 **112**526 72 635 709 954 (500) **113**059 281 340 581 607 53 812 903 **114**139 94 227 315 483 (3000) 96 (500) 507 62 646 98 744 802 27 34 39 909 (3000) 16 66 76 **115**058 (500) 61 147 (300) 59 63 370 410 60 647 (3000) 818 99 **116**257 638 836 (3000) **117**004 13 33 259 81 324 64 483 524 78 644 875 87 925 64 **118**054 304 68 639 74 730 819 **119**007 107 248 435 54 612 713 30 817 75 980 85

120069 120 301 6 57 632 78 713 54 **121**131 211 23 25 61 417 862 80 **122**169 240 (300) 99 730 801 78 914 40 **123**082 91 123 (500) 93 488 585 677 728 61 (500) 910 86 **124**068 93 143 231 382 516 705 895 (3000) **125**000 15 75 628 853 60 937 **126**258 718 (500) 65 828 **127**395 478 (500) 83 (3000) 648 729 834 91 **128**001 8 86 210 45 454 634 (1500) 785 878 **129**029 122 50 313 414 594 721 933 60

130007 229 66 83 316 582 664 86 726 59 60 823 56 **131**179 329 95 (300) 509 21 (3000) 62 628 37 718 77 49 838 913 **132**035 63 117 408 55 732 45 816 96 (3000) 950 (300) **133**053 55 115 33 222 496 508 675 935 66 **134**458 (500) 548 636 759 835 (5000) 64 **135**178 215 20 359 475 501 98 **136**064 117 20 54 208 331 43 587 766 95 852 **137**010 171 206 416 23 38 508 32 (1500) 615 793 844 (1500) 885 **138**081 84 265 70 82 407 580 695 703 828 **139**104 219 45 583 614 38 (300) 757 59 953 86

140149 68 90 384 592 642 738 41 **141**001 275 658 716 83 (500) 807 93 (500) 987 93 (300) **142**063 91 106 22 40 73 214 (500) **143**019 115 (3000) 292 495 741 819 83 909 **144**006 222 449 526 (300) 42 716 899 938 85 **145**008 12 213 31 351 508 56 729 70 (3000) 965 **146**065 108 319 21 32 79 499 561 607 23 710 48 60 97 885 86 **147**045 134 300 582 (1500) 604 8 60 721 68 (3000) 820 90 **148**176 286 507 **149**105 37 74 (500) 271 303 423 534 (500) 746 810 46 932 77 (300)

150181 261 480 506 19 63 813 16 38 42 (1500) 942 **151**210 92 351 629 (300) 843 **152**321 (3000) 525 39 49 53 (300) 97 607 10 717 71 72 **153**240 47 (1500) 319 405 615 45 (500) 725 **154**097 111 26 (1500) 82 330 57 60 433 47 762 809 (500) 65 964 **155**136 295 309 466 557 616 95 813 **156**445 725 925 36 **157**017 117 13 211 15 373 (3000) 511 741 806 906 96 **158**060 312 588 877 915 **159**026 76 242 466 71 (300) 876 955

160001 53 136 592 654 879 95 **161**123 (1500) 309 (3000) 46 62 649 791 820 23 42 995 **162**117 375 843 **163**043 97 128 220 43 396 (300) 607 733 806 **164**015 265 313 20 450 674 700 912 **165**031 64 98 129 204 7 484 611 31 88 921 **166**564 (300) 77 31 766 82 903 **167**053 319 30 38 63 (500) 616 60 851 **168**044 (500) 136 76 78 82 241 345 98 (300) 540 (1500) 57 889 534 **169**030 62 (500) 208 39 340 44 403 524 82

170043 84 104 10 583 806 **171**222 32 97 331 455 624 70 796 97 806 94 **172**068 104 19 49 266 97 489 582 807 43 99 934 85 **173**128 321 536 641 722 **174**135 288 302 54 488 638 88 723 818 942 **175**067 183 363 615 735 805 16 970 **176**042 88 497 529 99 (500) 858 79 (300) 919 65 73 **177**179 225 379 84 406 90 99 693 738 824 933 66 **178**080 87 (1500) 428 32 62 93 535 664 757 (3000) 844 **179**296 3 1 4.5 609 53 70 706 48 917 82 83

180049 105 341 988 (1500) **181**005 49 93 101 321 36 460 536 644 70 724 76 900 **182**133 (300) 52 67 97 408 505 7 19 **183**017 89 167 (300) 293 353 479 87 524 78 661 953 87 **184**043 (1500) 186 381 491 681 858 73 (300) 912 **185**038 138 270 683 821 54 **186**072 105 414 84 512 675 **187**182 355 406 553 656 87 97 718 29 97 946 **188**084 198 (500) 302 (1500) 92 402 691 809 (3000) 18 952 82 **189**005 67 245 87 405 36 64 537 71 (500) 648 (3000) 708 872

190095 124 (3000) 57 310 563 636 732 **191**095 157 86 205 419 506 17 39 74 140 898 998 **192**288 552 759 806 40 930 **193**112 40 676 858 (300) 95 924 68 **194**188 209 629 67 99 821 967 **195**524 50 861 77 91 900 **196**140 61 73 87 99 (500) 261 348 404 12 539 608 710 38 837 987 **197**122 59 455 613 (3000) 722 936 98 **198**027 58 204 31 74 848 64 91 926 **199**113 48 234 647 895

200211 15 60 92 432 41 554 615 84 702 968 **201**197 220 404 76 663 83 737 886 986 **202**386 760 843 53 987 **203**011 108 49 55 212 36 310 74 516 60 727 96 828 **204**061 164 327 431 585 663 781 (1500) 915 41 **205**054 64 92 192 323 642 54 802 **206**281 339 52 431 522 716 786 95 869 **207**045 70 82 85 238 360 (3000) 97 559 661 867 992 **208**240 56 313 (300) 724 41 75 (1500) 854 955 **209**066 161 262 341 436 671 86 852 912

210060 172 303 25 476 566 621 856 71 909 35 (5000) 85 **211**248 504 81 800 (300) 35 **212**323 (3000) 484 665 52 805 37 935 48 **213**184 205 (500) 489 95 883 **214**093 216 51 363 410 849 **215**050 72 171 205 97 315 32 64 438 90 621 (300) 911 15 77 **216**162 202 66 384 434 85 622 (500) 810 977 84 **217**330 691 680 94 769 929 38 **218**018 166 407 95 510 627 732 812 **219**083 101 248 321 437 844 932

220060 114 30 (500) 472 90 (300) 504 82 620 77 730 68 88 98 **221**229 55 64 345 561 (300) 613 59 87 906 18 **222**103 272 449 631 710 20 71 837 **223**225 63 (300) 110 30 59 226 99 549 677 93 832 (1500) 65 **224**112 26 (300) 27 86 239 588 90 655 722 831 70 960 83 **225**084 341 416

B. Nachmittags-Ziehung.

137 78 584 785 807 27 53 991 **1**067 163 329 455 589 (300) 745 56 894 **2**060 116 (300) 319 421 559 90 880 **3**013 29 (300) 66 122 299 350 484 673 (1500) 87 756 67 982 **4**013 92 295 366 98 (1500) 613 (300) 760 (1500) 837 43 91 981 **5**391 442 660 72 725 834 **6**000 16 34 79 627 714 810 (300) 971 **7**011 21 201 341 403 554 660 89 795 946 83 (5000) 94 **8**006 87 214 442 759 970 78 (500) **9**099 147 54 425 88 636 735 70 92 894 999

10068 571 646 81 830 **11**023 (3000) 37 182 259 515 68 621 742 805 7 990 **12**389 540 664 **13**128 50 396 493 719 (1500) 927 **14**267 68 392 616 43 (3000) 94 705 841 925 30 **15**005 11 161 340 430 629 751 968 **16**220 (3000) 323 584 603 787 982 **17**105 35 231 408 39 541 767 73 98 821 52 915 **18**023 495 503 68 84 781 95 805 908 72 **19**039 252 498

20130 31 246 47 332 478 665 957 74 **21**008 513 78 628 50 729 54 803 997 **22**124 29 60 62 215 (500) 492 454 530 62 72 617 21 45 922 22 98 **23**061 119 55 335 40 506 87 643 876 (500) 82 99 927 51 **24**289 384 650 52 93 706 88 820 59 67 971 77 **25**016 52 213 25 452 634 **26**179 251 716 62 79 824 **27**289 386 423 45 (300) 98 584 90 604 728 57 **28**015 440 513 672 826 **29**048 49 140 73 437 (3000) 721 800 (1500) 928

30033 37 42 671 763 826 977 **31**025 316 69 410 504 79 651 (1500) 89 (300) 949 **32**026 66 145 62 216 344 447 532 611 (3000) 708 941 **33**410 47 656 69 71 76 858 (1500) 934 55 **34**048 54 102 52 481 637 875 (3000) 940 86 **35**193 402 549 664 97 (10000) 744 848 988 **36**043 54 119 378 435 574 79 617 65 843 924 **37**113 32 (1500) 345 641 762 88 804 25 926 31 **38**010 71 177 85 205 27 301 61 97 457 79 570 858 97 (1500) 998 **39**151 272 650 827 81

40055 121 323 25 40 53 505 74 810 977 **41**259 431 639 66 903 90 (500) **42**003 21 116 (500) 426 86 520 809 53 **43**112 302 67 70 508 27 690 793 98 885 942 **44**003 18 27 156 81 229 (1500) 36 61 402 16 540 617 823 195 248 455 629 776 817 921 91 **46**124 71 301 57 469 505 616 **47**001 (1500) 55 118 484 530 (1500) 41 87 648 731 813 **48**216 31 377 85 562 625 753 **49**040 (1500) 74 (3000) 85 (300) 189 93 251 (3000) 309 60 95 401 31 528 832 965

50117 (1500) 70 241 42 325 652 83 750 67 830 **51**181 282 361 406 13 55 693 **52**225 333 35 64 (3000) 444 742 948 58 (500) **53**063 184 (3000) 204 309 437 38 592 713 72 880 94 **54**052 100 (500) 70 96 (1500) 234 401 (300) 515 42 603 790 888 984 **55**088 158 522 68 615 18 30 784 906 29 **56**276 303 421 76 542 43 72 705 57 **57**010 77 237 59 403 27 503 630 98 787 17 67 934 **58**086 103 289 370 400 11 (3000) 40 602 701 86 95 807 14 47 **59**004 121 77 80 220 36 39 40 591 99 681 808 66 79

60016 42 160 98 (300) 403 94 526 34 662 **61**083 214 43 (1500) 49 358 60 62 63 456 85 688 750 851 **62**102 246 65 71 388 435 756 920 **63**059 123 400 61 557 681 724 90 859 95 (3000) **64**043 151 216 19 83 322 59 566 817 **65**155 357 564 66 760 (1500) 817 23 958 **66**051 165 270 567 96 647 923 35 63 **67**090 368 80 616 755 **68**191 217 362 65 (500) 448 515 30 694 737 905 67 **69**015 38 63 (300) 531 707 (3000) 9 856 (500) 956

70072 87 357 86 411 759 846 62 919 **71**677 976 90 **72**046 85 116 249 75 310 **73**258 323 30 447 721 814 998 **74**049 199 230 331 34 645 726 874 96 973 **75**029 136 46 345 70 487 534 36 41 720 21 35 920 **76**111 52 75 (300) 231 76 81 382 476 88 766 83 92 **77**361 570 646 96 757 59 832 73 **78**095 250 409 (500) 45 511 699 740 (1500) 999 **79**040 102 15 228 352 448 86 701 16 29 70 99

80018 232 72 381 452 512 674 869 916 **81**040 348 580 678 892 912 81 98 **82**309 45 (3000) 548 74 89 624 44 951 79 86 **83**189 (300) 226 36 531 47 **84**010 54 144 94 467 697 787 859 928 **85**178 91 541 667 (500) 706 19 46 93 (500) 998 **86**348 428 81 (1500) 935 **87**136 88 540 76 98 641 73 95 843 915 (300) **88**022 (1500) 334 842 955 **89**098 209 38 52 97 525 81 880 81 (10000)

90191 (500) 92 242 326 403 23 533 40 42 818 (3000) **91**185 537 91 718 (1500) 26 966 **92**046 (300) 187 268 (1500) 77 346 518 638 756 **93**163 78 387 517 22 63 **94**046 167 227 70 386 533 (1500) 757 879 **95**018 129 62 219 (3000) 49 729 920 90 (3000) **96**398 (300) 561 652 69 826 72 84 915 **97**163 79 (3000) 95 427 625 97 711 54 893 **98**104 6 33 72 305 479 864 946 **99**133 79 262 (1500) 367 88 482 544 996

100007 516 75 616 (1500) 67 91 99 765 817 71 **101**060 164 67 (3000) 457 512 738 70 (300) 93 (3000) 979 **102**360 68 478 859 (500) **103**160 (300) 85 224 364 545 99 622 (300) 62 63 75 835 954 78 **104**111 437 629 36 69 (3000) 96 716 825 91 948 **105**036 352 75 412 18 60 743 (1500) **106**021 218 53 321 71 682 720 85 (3000) **107**270 380 432 (300) 692 **108**022 200 357 482 641 706 804 **109**155 204 319 570 609 739 78 879

110087 172 322 441 583 680 930 39 **111**072 113 47 (300) 437 44 540 675 **112**074 82 274 301 89 534 38 49 608 63 748 **113**114 201 24 89 632 734 932 50 74 **114**015 38 226 311 695 **115**208 481 728 884 (500) 907 50 64 **116**049 62 (500) 81 100 79 508 48 901 83 **117**092 496 792 803 10 39 **118**001 56 212 333 43 85 426 27 61 (3000) 541 636 93 **119**036 051 95 218 505 703 53 931

120118 43 322 30 39 443 621 870 **121**040 134 67 206 302 90 98 458 81 626 (3000) 27 77 **122**000 20 95 99 (500) 371 519 698 724 58 (1500) 70 963 **123**094 148 54 **124**044 131 226 76 430 541 606 46 782 (500) 817 **125**061 72 142 (300) 86 215 378 (500) 494 682 793 827 30 **126**126 27 252 (300) 539 926 **127**138 50 217 627 751 949 75 **128**056 418 503 96 761 968 **129**180 282 85 405 30 43 633 715 41

130044 57 173 277 828 92 438 50 510 59 681 957 84 **131**031 103 29 235 38 770 71 888 **132**188 521 58 (300) 633 91 **133**023 33 177 92 264 93 484 99 644 747 907 **134**124 77 333 98 560 749 865 78 **135**051 108 57 266 522 37 96 852 **136**005 15 31 (3000) 49 272 537 614 (1500) 71 97 **137**038 489 537 655 750 871 **138**037 313 437 68 551 72 655 82 (300) 846 (3000) 927 **139**051 70 (1500) 100 324 475 81 792 99 733 45 802 87

140004 40 151 283 794 912 19 55 **141**396 423 600 21 741 870 940 **142**000 (500) 21 53 94 150 352 902 23 04 **143**014 36 92 447 91 647 855 69 **144**096 99 171 212 304 (300) 48 414 74 631 950 (3000) **145**044 79 131 717 910 **146**179 88 277 311 453 79 789 852 **147**001 64 89 232 515 774 851 63 912 (3000) 36 63 (3000) **148**020 25 288 90 431 504 70 721 836 **149**146 77 (3000) 268 431 2 77 762 870

150032 174 492 579 82 775 (500) 93 **151**058 125 47 204 39 43 74 82 317 409 16 925 (300) **152**175 222 (1500) 302 96 420 563 (3000) 728 819 44 906 60 65 82 (300) 91 92 **153**168 339 452 97 650 (1500) 69 788 (1500) 919 84 **154**017 225 78 373 955 **155**167 272 453 82 884 916 56 **156**057 151 210 515 66 709 800 27 49 76 **157**004 378 449 515 642 765 925 **158**050 649 846 58 **159**008 82 178 93 347 486 657 90 720 859 939 72 81

160198 306 16 37 84 406 (300) 75 590 728 66 875 (500) 910 36 **161**101 11 87 260 411 598 866 94 **162**049 59 168 86 201 52 70 356 778 91 822 914 **163**014 169 214 358 413 587 887 **164**013 185 467 (3000) 642 863 99 944 **165**174 306 590 601 23 823 76 971 (3000) **166**015 171 270 312 426 670 (3000) 711 26 834 **167**065 88 115 325 505 626 **168**001 299 418 517 662 82 97 (300) 771 902 60 73 **169**084 101 279 450 935 99

170140 504 46 644 781 (1500) 856 76 940 **171**080 164 310 76 96 512 41 95 655 83 712 47 823 967 (500) **172**161 213 384 454 81 536 47 628 961 (3000) **173**058 129 257 (1500) 71 363 477 56 656 (300) 737 818 29 79 80 92 **174**427 48 581 92 (500) 728 98 952 87 89 **175**219 318 97 548 622 722 52 91 858 988 **176**009 39 54 (3000) 84 130 213 327 (500) 50 525 672 780 976 **177**085 110 205 42 369 417 72 595 769 (300) 88 985 98 **178**044 157 79 272 325 893 926 **179**046 69 (500) 202 324 405 81 97 564 754 64 82 878

180060 143 87 260 80 486 613 31 89 706 22 94 801 49 **181**020 83 111 12 386 647 36 73 721 49 844 **182**015 131 49 250 68 321 491 543 71 645 799 815 18 **183**054 76 200 61 467 83 697 715 85 859 969 **184**019 33 35 (3000) 71 300 50 407 570 80 616 78 776 **185**023 178 187 274 (3000) 389 472 553 935 77 93 **186**411 91 520 (300) 91 676 920 55 65 **187**349 531 849 960 **188**007 13 (500) 85 193 96 307 19 84 93 753 **189**054 (500) 766

190100 80 292 (1500) 446 87 553 54 707 808 53 916 73 **191**173 516 804 51 **192**264 544 970 72 **193**025 95 266 80 81 279 485 603 27 72 723 37 **194**058 180 232 90 337 (1500) 86 640 696 742 (3000) 837 53 **195**030 189 378 492 508 714 878 **196**148 206 354 58 370 559 621 (300) 783 901 **197**271 511 675 948 (1500) **198**039 52 100 530 45 47 653 763 86 800 34 67 991 **199**039 58 (500) 88 (3000) 178 90 213 76 308 18 72 450 57 541 86 92 (3000) 659 803 33

200183 (500) 238 442 513 (3000) 83 738 61 83 967 **201**241 57 311 664 776 (300) 934 **202**122 65 93 235 311 98 590 661 803 42 984 **203**001 (500) 174 359 452 565 80 609 (300) 84 (300) 700 **204**215 (1500) 305 95 896 (1500) 954 **205**419 73 644 723 59 804 824 64 **206**313 (300) 173 (1500) 247 484 557 (300) 667 92 827 948 64 **207**252 321 413 (1500) 671 (500) 861 956 **208**207 52 358 76 421 48 (1500) 537 (300) 644 765 844 985 89 **209**084 144 956 (3000)

210083 125 96 (300) 225 456 72 513 53 643 95 718 **211**193 562 685 854 75 83 (1500) 911 26 80 **212**465 86 (1500) 641 735 043 **213**325 403 576 639 755 837 941 **214**127 83 311 51 461 90 559 682 735 38 92 873 **215**176 531 44 600 (3000) 702 27 28 957 (300) **216**088 090 91 263 97 322 400 51 (3000) 99 506 673 972 78 **217**123 64 88 257 (1500) 539 743 61 858 **218**015 249 397 776 911 68 **219**072 143 616 95 881

220143 98 231 384 595 99 699 745 846 946 **221**079 404 69 70 563 80 94 703 26 937 53 72 87 **222**026 331 48 54 73 414 98 880 960 **223**287 397 (500) 501 57 777 889 912 **224**098 499 530 84 767 957 75 **225**048 54 176 231 96 330 66 461 89